AUSGABE NR. 13

AUGUST/ SEPTEMBER 2011

Bischofsmaiser Gmoabladl

WAS SICH IN UND UM BISCHOFSMAIS TUT
WAS IN DER GEMEINDE GEBOTEN IST
ABWECHSLUNGREICHES/ NEUES/ INTERESSANTES
AUS KULTUR/ NATUR/ BRAUCHTUM/ VEREINSLEBEN

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Sie bereichern das Gmoabladl mit Berichten aus dem Vereinsleben, Fotos von Veranstaltungen, Rezeptvorschlägen, Ideen für Geschichten, Ihrer Werbung und vielem mehr. Das Gmoabladl ist eine Zeitung von den Bischofsmaisern für die Bischofsmaiser. Und das soll auch so bleiben. Drum laden wir Sie weiterhin herzlich ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt und mehr gibt´s beim Bürgermeister unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Kargus unter Tel. 0171/194 125 5. Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie am besten per Mail an die Adresse berunge@t-online.de. Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD im Rathaus abgeben. Damit Sie das Gmoabladl auch künftig zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern. Auf Wunsch einiger Leser gibt es seit kurzem eine Neuerung im Gmoabladl: Damit man auf Anhieb sieht, wer einen Text verfasst hat und wie viele Gemeindebürger regelmäßig mit ihren Artikeln zum Erfolg des Blattes beitragen, werden wir ab sofort die längeren Beiträge so weit möglich mit dem Namen der Verfasser kennzeichnen. Dafür brauchen wir aber die Hilfe der fleißigen Schreiber. Bitte geben Sie bei Ihren Berichten Ihren Namen an, wenn Sie mit einer Veröffentlichung des Autors einverstanden sind. Danke für die Hilfe!

Ihre Redaktion

Impressum des 13. Gemeindeblattes

Auflage: 1600 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung:
Susanne Kargus,
Pressebüro ***THEXTEREI,*** Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5
Druck:
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/ 7046

Die Ausgabe
Oktober/ November 2011
erscheint
Anfang Oktober.

Redaktions- und Anzeigenschluss:
FREITAG, 9. SEPTEMBER

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Infos der Gemeindeverwaltung.....S. 4 bis 6
Entscheidungen im Gemeinderat.....S. 7 bis 9
Zum Gedenken an die Verstorbenen.....S. 10
Rätsel des Monats .....S. 11
Neues von den Senioren .....S. 12
Neues aus dem Gemeindeleben...S. 13 bis 15
Kunst und Kultur.....S. 16 bis 18
Spiel und Spaß für die Kleinsten.....S. 19
Neues aus der Pfarrei .....S. 20
Neues von der Jugend.....S. 22
Kolumne des Monats.....S. 23
Kindergarten u. Schule.....S. 24 bis 28
Momentaufnahmen.....S. 29
Größere Veranstaltungen.....S. 30 bis 36
Neues aus dem Vereinsleben.....S. 37 bis 47
Partnerschaftstage.....S. 48 bis 51
Neues aus den Partnergemeinden.....S. 52
Geschichte des Monats.....S. 53
Langjährige Paare.....S. 54
Jubilare in der Gemeinde.....S. 55
Rezept des Monats .....S. 56
Die treuesten Gäste.....S. 57
Dies und Das.....S. 58
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 60

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Unser Partnerschaftstreffen ist vorbei. Die Partnergemeinden Ungenach und Gau-Algesheim haben sich sehr herzlich für die gute, offene und freundschaftliche Aufnahme bedankt. Für mich werden es unvergessliche Tage bleiben. Damit solche Feste funktionieren, ist es notwendig, dass man viel Unterstützung bekommt. Ein herzliches Vergelt's Gott möchte ich hier der FFW Hochdorf, FFW Bischofsmais, Heimat und Volkstrachtenverein Hirmonstaler, Deifedisch Plattler, Förderverein Schule, den Arbeitskreisleitern, den Mitgliedern der Arbeitskreise, EP Christian Ebner, allen Standbetreibern, Hermann Pledl sowie den fleißigen Helferinnen und Helfern sagen, die mitgeholfen haben diese Festtage zu gestalten. Ohne unsere Vereine wäre die Gemeinde um vieles ärmer, deshalb bitte ich Euch, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger: Unterstützt die Vereine durch Mitgliedschaften und den Besuch bei Veranstaltungen das ganze Jahr über. Am Sonntag, 26. Juni, wurde auch unser Holunderlehrpfad eingeweiht und das erste Holunderblütenfest gefeiert. Hier möchte ich mich bei Barbara und Helmut Hintermeier recht herzlich für die hervorragende Unterstützung bedanken. Meine Vision für die Zukunft wäre eine Selbstvermarktung des Holunders, Näheres werde ich Euch bis zum Frühjahr 2012 dazu mitteilen. Dankeschön möchte ich auch unserem Bauhof unter der Leitung von Ludwig Niedermeier sowie dem Tourismusbüro unter der Leitung von Max Englram sagen, die sich weit über das Normale engagiert und eingebracht haben. Nun sind wir ja schon wieder in der zweiten Jahreshälfte angekommen, und unsere Hauptfeste in der Gemeinde Bischofsmais rücken näher: Unsere Kirchweihen, das Heimatfest des SV Bischofsmais, das 30-jährige Gründungsfest des SV Habischried und der weithin bekannte St. Hermannritt. Der Abschluss der Saison wird der Herbstmarkt im Kurpark sein. Im Bereich der Kanalsanierung mussten wir aus aktuellem Anlass die weitere Vorgehensweise ändern. Es wird in der Hauptstraße in Richtung Ortsausgang, nicht wie angekündigt in der Fahrnbacherstraße, weiter gebaut werden. Baubeginn ist aller Voraussicht nach die zweite Septemberwoche. Ich hoffe wegen der Verkehrsbehinderungen auf Euer Verständnis. Beginn der Baumaßnahme ist gegenüber der früheren Post (Anwesen Blenk Karl), die Arbeiten enden bei den Anwesen Thuy/ Fischer in der Hauptstraße. Im Zuge der Kanalbauarbeiten wird auch eine neue Wasserleitung mitverlegt. Zum einen, um die Kosten niedrig zu halten und zum anderen, um die alte Wasserleitung, die zum großen Teil in Privatgärten verläuft, in einigen Jahren aufzulassen. Näheres dazu in den nächsten Ausgaben. Ich wünsche Euch allen eine schöne Sommerzeit, den Kindern unbeschwerte Ferien und unseren Feriengästen einen unvergesslichen Urlaub in Bischofsmais. Auch ich werde Urlaub machen und vom 5.September bis 18.September durch den 2. Bürgermeister Helmut Plenk vertreten. Ich hoffe, wir sehen uns auf dem einen oder anderen Fest in Bischofsmais.

Herzlichst Walter Nirschl, 1. Bürgermeister

Drei Babys wurden geboren, vier Paare sagten in den letzten Wochen auf dem Standesamt „Ja“ zueinander

Drei Babys wurden in den vergangenen Wochen geboren: Lukas Eichinger kam am 24. Mai zur Welt, seine Eltern sind Andreas und Franziska Eichinger aus Bischofsmais. Nachwuchs bekamen auch Sandra List und Georg Weiß aus Bischofsmais. Ihr Sohn Georg Johannes List Georg wurde am 29. Mai geboren. Stolze Eltern sind auch Josef und Martina Zißler aus Ginselsried. Sie freuten sich am 5. Juni über die Geburt von Felix Zißler.

Auch bei heiratswilligen Paaren sind die Sommermonate beliebt: Vier Hochzeiten gab es in den letzten Wochen in Bischofsmais: Roland Raith aus Bischofsmais und Nicole Geßl aus Bischofsmais heirateten am 27. Mai. Alexander Eiglmaier aus Bischofsmais und Sabrina Schindler aus Bischofsmais schlossen am 28. Mai den Bund fürs Leben. „Ja“ zueinander sagten auch Erwin Kroiß aus Fahrnbach und Yvonne Liebert aus Fahrnbach am 8. Juli. Martin Ebner aus Fahrnbach und Silke Weber aus Fahrnbach gaben sich am 9. Juli in Bischofsmais das Ja-Wort.

Schirme, Schlüssel und mehr gaben die ehrlichen Finder ab

Beim Fundamt warten folgende Fundstücke darauf, dass sie von ihren Besitzern abgeholt werden: ein Schlüsselbund (im Rathauscafe liegengeblieben), ein einzelner Schlüssel (Pfarrfest), Geldbörse mit Bargeld, Regenschirm, Kinder-Fleece-Jacke (Kurpark), ärmellose Kinderjacke (im Kurpark gefunden), Schmuckarmband, Schlüsselbund, Handy. Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von ½ Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang verzichtet, wird die Gemeinde Eigentümer.

EP:Ebner
ElectronicPartner

LCD-/PLASMA-TV, VIDEO, HIFI, ELEKTRO-HAUSGERÄTE, PC/MULTIMEDIA

94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6
Tel. 09920 902020, Fax 09920 902021

Service macht den Unterschied

www.ep-ebner.de

Die Gemeinde informiert ...

Wichtige Info des Bürgermeisters zur Abwasserbeseitigung

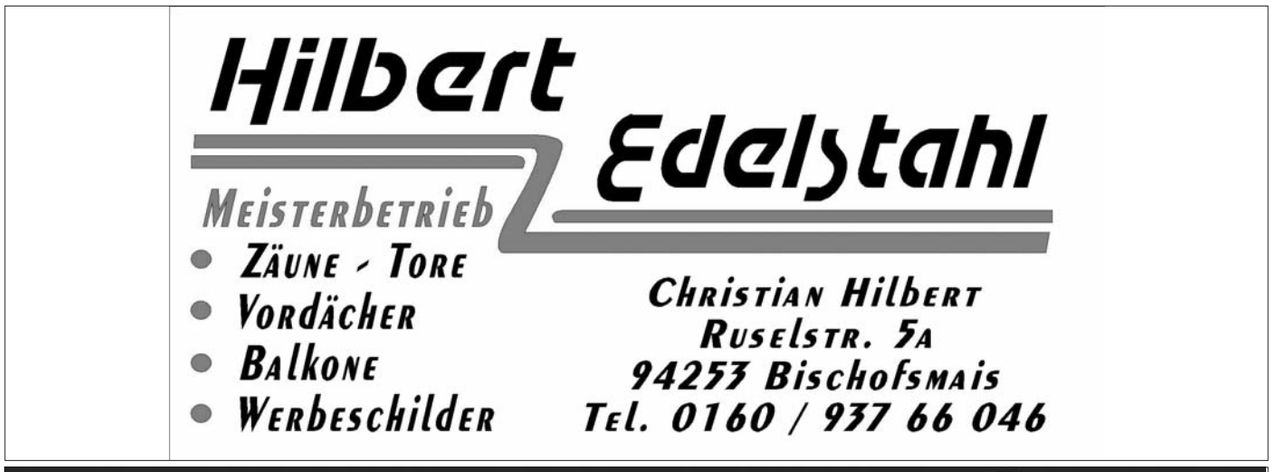
Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachdem die Starkregenfälle immer öfter auch bei uns niedergehen, möchte ich auf die Rückstausicherheit bei Abwasserentsorgungsleitungen auf den privaten Grundstücken und Gebäuden hinweisen. Viele Anwesen und Gebäude führen die Abwasserbeseitigung über die Kellersohle der gemeindlichen Abwasserleitungen zu. Hier kommt es dann bei Starkregenereignissen (oder Rückstau/ Verstopfung aus anderen Gründen) immer wieder zu Rückstau- und Überflutungsschäden. Für solche Schäden ist die Gemeinde nicht haftbar. Jeder Hausbesitzer ist für diese Sicherung eigenverantwortlich, wie auch in der gemeindlichen Entwässerungssatzung unter § 9 Grundstücksentwässerungsanlage – Absatz 4 beschrieben ist.

Diese lautet:
Gegen den Rückstau des Abwassers aus dem Abwassernetz hat sich jeder Anschlussnehmer selbst zu schützen. Verwiesen kann hier auch auf die DIN 1986 werden. Um eine Rückstausicherung zu erreichen ist folgendes notwendig:

– Der Anschluss soll über der Rückstauebene liegen
– Falls eine Kellerentwässerung vorliegt – diese mittels einer Hebeanlage entwässern
– Einbau einer Fäkalienbeständigen Rückstauanlage – hier ist auch darauf zu achten, dass keine Anschlüsse (Dachrinnen, Drainagen etc.) nach der Rückstausicherung angeschlossen sind!

Ich möchte Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, deshalb bitten, Ihre Anlagen zu überprüfen und die notwendigen Sicherungsmaßnahmen zu treffen, nur so lassen sich Schäden vermeiden.
Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. *Walter Nirschl, 1. Bürgermeister*



Wichtige Entscheidungen im Gemeinderat

Marode Straßen in der Gemeinde werden derzeit saniert

Die „Teerer“ waren und sind auf einigen Straßen in der Gemeinde unterwegs. Die Gemeinderäte legten vor kurzem fest, in welchen Straßen Asphaltierungsarbeiten anstehen. Rund 56 000 Euro wird die Gemeinde in diesem Jahr für die Sanierung der Straßen ausgeben. Bei einer Befahrung hatten sich die Gemeinderäte beziehungsweise die Mitglieder des Bauausschusses ein Bild vom Zustand der Straßen gemacht. Nun wurde beschlossen, welche Maßnahmen angepackt werden: Ein Teilstück der Dorfstraße, der Hartwachsriederstraße sowie ein Bereich in Großbärnbach werden asphaltiert. Die Kosten schätzt Bürgermeister Walter Nirschl auf 50 000 Euro. 6000 Euro kommen für das Vergießen von Rissen in anderen Straßen dazu. Die Gemeinde muss sich um die Stützmauer im Hartwachsrieder Weg kümmern: Der obere Teil der Mauer ist abgesprengt. „Hier besteht akuter Handlungsbedarf, wir müssen das Ganze so zügig es geht anpacken“, erklärte Walter Nirschl. Die Arbeiten wird der Bauhof übernehmen. Für die außerplanmäßigen Kosten von rund 13000 Euro soll ein Nachtragshaushalt beschlossen werden.

Den Haushaltsplan des Kindergartens für das Kindergartenjahr 2010/ 2011 genehmigten die Gemeinderäte ebenfalls. Die veranschlagten Mehrausgaben beziehungsweise das zu erwartende Defizit von 14000 Euro übernimmt zu 40 Prozent die Caritas, 60 Prozent trägt die Gemeinde. Ab September bekommt der Kindergarten einen Vorpraktikanten. „Der Kindergarten möchte jungen Menschen eine Chance geben, hier tätig zu sein“, hieß es in einem Schreiben des Kindergartens. Die Gemeinde unterstützte das Vorhaben, die Kosten von rund 3000 Euro im Jahr werden nach dem bekannten Schlüssel aufgeteilt.

„Dran bleiben“ will Bürgermeister Walter Nirschl am Zebrastreifen vor der Schule. Viele Eltern wünschen sich bei der Zufahrt zur Schule einen Zebrastreifen, um den Schulweg für die Kinder sicherer zu machen. Gespräche mit dem Landratsamt und der Polizei sollen in den kommenden Wochen zeigen, ob der Zebrastreifen verwirklicht werden kann.

„Ja“ sagten die Gemeinderäte zu einem Antrag der Feuerwehr Bischofsmais. Für 2140 Euro werden neue Funkgeräte angeschafft. Über Zuschüsse können sich die örtlichen Sportvereine freuen. Die Pauschale Sportbetriebsförderung bringt den Vereinen Geld vom Landkreis und von der Gemeinde. 589 Euro von der Gemeinde gibt´s für den SV Bischofsmais, 169 für den SV Habischried, 156 Euro für die Geißkopfschützen, 89 Euro für die Seiboldsrieder Schützen und 1398 Euro für den Schiclub. Mit 250 Euro unterstützt die Gemeinde die Studienfahrt der St. Gotthart Schule nach Berlin. Der Schiclub kann sich ebenfalls über eine Finanzspritze von 250 Euro freuen. Für die Skirennen am Geißkopf hatte die Gemeinde diesen Zuschuss zugesagt. Die Rennen fielen aus, der Schiclub zahlte das Geld zurück. Nun schießt die Gemeinde die Summe für den Sommerbiathlon des Schiclubs beim Bürgerfest zu.

Sämtliche Bauvorhaben genehmigten die Gemeinderäte: Roland Graf kann in der Fahrnbacher Straße eine landwirtschaftliche Gerätehalle mit Heulager sowie einen Pferdestall bauen. Michael Ebner darf in Großbärnbach an den bestehenden Geräteschuppen anbauen, Sebastian Maier wird am Schochertweg den Dachstuhl des Hauses erneuern und Dachgauben einbauen.

Susanne Kargus

Wir bringen Farbe aufs Papier

DRUCKEREI MÜHLBAUER

Flyer - Plakate - Prospekte - Kataloge - Briefbogen - Stempel

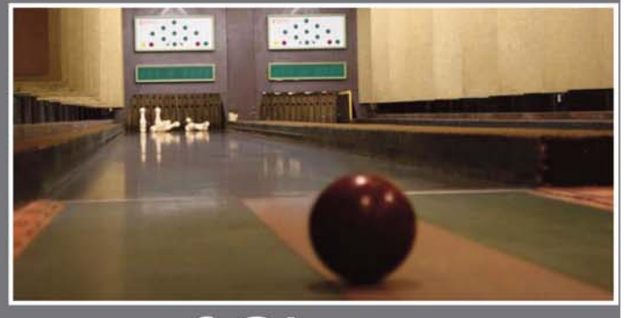
Donaustraße 28 - 94491 Hengersberg

Rechnungssätze - Visitenkarten - Lieferscheine - Briefumschläge
Festschriften - Broschüren - Notizblocks - Endlosformulare uvm.

Telefon 0 99 01 / 70 46 - Fax 60 80
dmuehlbauer@gmx.de

zuverlässig schnell preisbewusst

Kaffeepause am offenen Kamin
Weingenuss und Wohfühlen an der Bar
Abschalten auf der Außenterrasse
Schlemmen und Stärken im Restaurant
Kegeln und Kuchen beim Kindergeburtstag
Tanzen und Tagen im Saal
Sport und Spaß im Schwimmbad
Toben und Training in der Turnhalle
Verwöhnstunden beim Vormittags-Brunch
Lassen Sie sich von uns verwöhnen...
... im Alltag und bei allen Anlässen



Wir freuen uns auf Sie ...

Siemensstraße 21 94253 Bischofsmais / Habischried Tel. 0 9920 / 180 50

Wichtige Entscheidungen im Gemeinderat

Vorfreude bei Jugendlichen: Sie bekommen eine Skaterbahn

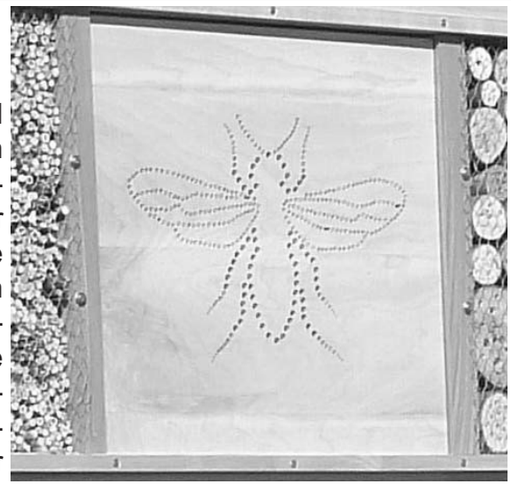
Schwere Lastwagen dürfen künftig nicht mehr über den St. Hermannsweg rollen. Für das Teilstück des Weges von der Kreisstraße bis zum Bierstadel in St. Hermann soll es eine Gewichtsbeschränkung geben, nur mehr Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen sowie land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge dürfen den Weg nutzen. Für größere Fahrzeuge sei der Weg zu eng, Laster blieben öfter stecken oder mussten mühsam rangieren. Die Gewichtsbeschränkung beschlossen die Gemeinderäte in der jüngsten Sitzung, ein Anwohner hatte sie beantragt. Die jungen Skater aus der Gemeinde können sich freuen: Bürgermeister und Gemeinderat sprachen sich für eine Skaterbahn aus. Neben dem Sportplatz und dem Beachvolleyballfeld an der Trie soll eine 120 Quadratmeter große Fläche für die Jugendlichen hergerichtet und asphaltiert werden. Alle Gemeinderäte stimmten für die Skaterbahn, die sich die Jugendlichen schon lange wünschen. Der Unterbau muss laut Bürgermeister Walter Nirschl kaum verstärkt, sondern nur geebnet werden. Wenn die Straßen saniert werden, will die Gemeinde auch die Skaterbahn anpacken. Auf einem rund vier Meter breiten und 30 Meter langen „Teerstreifen“ können sich die jungen Skater bald austoben. Auch Geräte wie Rampe, Pipe oder Ähnliches sind geplant. Beim Bau und beim Material für die Geräte hofft die Gemeinde auf die Unterstützung der örtlichen Firmen, auch die Bauhofmitarbeiter werden mithelfen. Rund 3000 Euro wird die Skaterbahn kosten, alle Geräte sollen von der ASID überprüft und abgenommen werden. Für Feste und andere Veranstaltungen können die Geräte abgebaut werden. „Andere Standorte für eine Skaterbahn gibt es nicht“, darin waren sich die Gemeinderäte in der Sitzung einig. Im Gespräch waren wie berichtet auch die Asphaltbahnen beim Sportplatz in Hochbruck, der Platz vor der Schule oder die Freifläche vor dem Feuerwehrhaus gewesen. Klaus Herrnböck von der Bürgerliste freute sich, dass die Jugendlichen bald ihre Skaterbahn bekommen: „Sie haben es sich seit Jahren gewünscht. Die Bahn wird eine schöne und saubere Sache“, lobte Herrnböck. Michael Raith (CSU) sah noch einen weiteren Vorteil der Skaterbahn: „Wir haben hier bei den Festen eine trockene, asphaltierte Fläche.“ Einig waren sich die Gemeinderäte, dass ein Feldkreuz und Totenbretter in der österreichischen Partnergemeinde Ungenach aufgestellt werden sollen. Die Idee kam von Altbürgermeister Edgar Stecher, Kulturausschussvorsitzender Franz Hollmayr stellte die Details vor. In Ungenach gibt es den Brauch der Totenbretter nicht. Die Bischofsmaiser wollen mit den Totenbrettern an die verstorbenen Bürger erinnern, die maßgeblich an der Partnerschaft beteiligt waren. Rund 1500 Euro sollen das Feldkreuz und die Totenbretter kosten. Übergeben werden sollen Kreuz und Totenbretter bei einem Besuch heuer im Oktober. „Ja“ sagten die Gemeinderäte zu einigen Bauvorhaben: Hubert Keilhofer baut eine Doppelgarage in der Hauptstraße. Tobias Bauer darf in Oberried den bestehenden Anbau abrechen und ein Wohnhaus an das bestehende Haus anbauen. Roland Zinsmeister plant eine Doppelgarage in Ginselsried. Genehmigt wurde auch der Tekturplan für nötige Änderungen beim Neubau von Christian Weber im Gewerbegebiet Scheibe, die sich beim Ausheben der Baugrube ergeben hatten. Eine neue Straßenlampe wird bald in Dietrichsmais leuchten. Als Ersatz für zwei hängende Leuchten soll bei der Dorfkapelle eine neue Lampe aufgestellt werden.

Susanne Kargus

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Rätsel des Monats ...

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?



Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen. In jeder Ausgabe des Gmoabladls stellen wir Ihnen allgegenwärtige Plätze im Gemeindegebiet aus einer nicht ganz alltäglichen Perspektive vor. Sie wissen, wo das Bild rechts oben entstanden ist? Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E- Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel: Wer richtig antwortet und Losglück hat, kann schöne Sachpreise gewinnen. Sehr groß war das Interesse am Rätsel in der letzten Ausgabe: Viele Leser wussten, das das Bild am Eingang des Bierstadels in St. Hermann aufgenommen wurde, etliche tippten aber auch auf andere Plätze in der Gemeinde. Unter allen Einsendern mit der richtigen Antwort hatte Werner Feuersenger (Bild rechts) aus Ergolding das meiste Glück: Er wurde als Hauptgewinner gezogen. Bürgermeister Walter Nirschl (r.) überreichte ihm im Rathaus seinen Preis. Werner Feuersinger kommt nicht aus Bischofsmais, ist aber oft hier zu Gast. Viele Fleckerl in der-Gemeinde kennt er gut, auch das Gmoabladl liest er gerne.

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank eG

Meine Bank im Bayerischen Wald

Neues von den Senioren

Interessanter Ausflug der Senioren zur Trinkwassertalsperre

Das Wetter passte, als sich die Senioren aus Bischofsmais mit dem Loibl-Bus zur Besichtigung der Trinkwassertalsperre in Frauenau aufmachten. Hier wurde die Gruppe um Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl von den beiden Bediensteten des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf, Herrn Mandlmeier und Herrn Pledl, begrüßt. Aufgeteilt in zwei Gruppen, führten beide die Senioren durch die Anlage, die von 1976-1983 gebaut wurde, um die Wasserversorgung des Bayerischen Waldes sicher zustellen. Für den Bau des 85 Meter hohen Dammes waren 2,5 Millionen Kubikmeter Erdmaterial und Steine notwendig. Für die Wasserentnahme wurde ein 83 Meter hoher Entnahmeturm errichtet. Aus einer Fläche von über 30 Quadratkilometern wird das Wasser in der Talsperre gesammelt, das ein Fassungsvermögen von knapp 21 Millionen Kubikmeter und eine Fläche von 94 ha aufweist. Damit können über eine halbe Million Menschen im Bayerischen Wald von Hauzenberg bis nach Cham und Furth im Wald mit bestem Trinkwasser versorgt werden. Nach der Führung bedankte sich Aloisia Pledl bei den beiden Herren mit einem Präsent aus der Gemeinde Bischofsmais. Anschließend brachte der Bus die Bischofsmaiser nach Zwieslerwaldhaus ins Gasthaus „Scharnagl“, wo die Bischofsmaiser Senioren in geselliger Runde gut bewirtet wurden. Gestärkt mit Kaffee, Kuchen und Brotzeiten machten sich die Reisenden auf zur Heimfahrt. Die Seniorenbeauftragte informierte die Senioren noch über die nächsten Veranstaltungen und bedankte sich beim „Bus Mich“ für die gute Fahrt.

Aloisia Pledl

Mit der Kutsche auf Erkundungsfahrt durch die Heimat

Bei hochsommerlichen Temparaturen machten sich die Senioren aus Bischofsmais vor kurzem auf zur ersten Pferdekutschenfahrt in diesem Jahr. Vom Rathausplatz wurden sie von den drei Kutschen abgeholt, die von Manuel und Roland Graf sowie Alois Augustin souverän gelenkt wurden. Über St.Hermann, Wastlsäge, Teufelstisch, Oberdorf und Fahrnbachmühle war das Ziel in Fahrnbach bald erreicht. Hier warteten die Senioren aus Fahrnbach, die sich eingefunden hatten, und die Wirtsleute vom Gasthaus „ Zum Teufelstisch“ schon auf die Gäste. Bestens gestärkt mit Kaffee und Kuchen sowie Brotzeiten und Getränken begab sich die Gruppe um Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl wieder auf die Heimfahrt. Begeistert von den Eindrücken des Ausflugs und der Erkenntnis, wie wenig die heimischen Wege bekannt sind, wurde schon über das nächste Ziel beraten.

Aloisia Pledl

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstraße 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de
Mode
Sportive Trachtenmode
Wanderprofi
Sport- und Freizeitbekleidung

Bagger bringen Bewegung ins Gewerbegebiet: Drei Neubauten

Es kommt Bewegung ins Gewerbegebiet Scheibe: Drei örtliche Firmen werden in den kommenden Monaten im Gewerbegebiet der Gemeinde bauen und ihre Unternehmen kräftig erweitern. Die große Bau-Lust auf der Scheibe freut nicht nur Bürgermeister Walter Nirschl, sondern auch Markus König, den Wirtschaftsförderer des Landkreises: Das Gewerbegebiet zählt zu den drei beliebtesten im Landkreis.
Die ersten Bagger rollen bereits im Gewerbegebiet auf der Scheibe. „Es tut sich was in unserem Gewerbegebiet “, sagt Walter Nirschl mit einem Lächeln. Der Bürgermeister unternahm einiges, um das Gewerbegebiet mit Leben zu erfüllen und weitere Unternehmen auf die Scheibe zu holen – mit Erfolg. Er führte Gespräche mit Firmen, begleitete die Bauwerber zu Gesprächen ins Landratsamt oder half bei den Formalitäten. „Bürgermeister und Gemeinderat unterstützten uns hervorragend“, loben die Firmeninhaber, die heuer bauen werden. „Uns liegt was an den Firmen“, betont Walter Nirschl. Für ihn ist es eine wichtige Aufgabe der Gemeinde, den örtlichen Betrieben zu helfen. „Die schönsten Gewerbeflächen nützen uns nichts, wenn sie brach liegen, sie müssen belebt werden“, erklärt der Bürgermeister. Oberstes Ziel sei es, die Betriebe langfristig in der Gemeinde zu halten, Arbeitsplätze zu sichern, neue Stellen zu schaffen und wenn möglich zusätzlich auswärtige Unternehmen nach Bischofsmais zu holen. Vor 15 Jahren etwa wies die Gemeinde das Gewerbegebiet an der Bundesstraße Richtung Deggendorf aus. Sieben Grundstücke wurden mittlerweile verkauft, drei Firmen arbeiten seit längerem im Gewerbegebiet, sechs Parzellen stehen noch zur Verfügung.
Voll und ganz überzeugt von den Bedingungen auf der Scheibe sind die drei Firmen, die in diesem Jahr bauen: Die K.E.D. Kälte- und Klimatechnik GmbH, packte den Neubau als erstes an. Unmittelbar neben den bisher angemieteten Räumen entsteht der neue Firmensitz. Bisher arbeitet die K.E.D. auf einer Fläche von 2700 Quadratmetern, künftig werden es 7000 Quadratmeter sein. „Wir brauchen größere Kapazitäten, um die Betriebsabläufe bewältigen zu können. Im Neubau haben wir mehr Platz für Büros, Lager, das Beladen und vieles mehr“, erklären die Geschäftsführer Georg Dimpfl, Josef Kraus und Xaver Ebner. Auch Christian Weber begann bereits mit dem Bau. Der Schreiner, der seinen Betrieb derzeit in Hochbruck am Hang hat, plant auf 2100 Quadratmetern eine Halle samt Werkstatt für seine Schreinerei. Gemeinsam mit zwei Mitarbeitern und einem Lehrling fertigt Christian Weber Möbel, Küchen und mehr, spezialisiert hat er sich auf Türen. Christian Hilbert kümmert sich in seiner Schlosserei vor allem um Geländer, Balkone, Zäune oder Vordächer aus Edelstahl. Bislang ist sein Betrieb in Hochbruck in der Ruselstraße, Ende August will er den Neubau im Gewerbegebiet angehen. Christian Hilbert will sein Unternehmen komplett ins Gewerbegebiet verlagern, eine Fläche von rund 1400 Quadratmeter hat er für den neuen Firmensitz geplant.
Die Lage an der Straße und die gute Verkehrsanbindung zur Autobahn, damit punktet das Gewerbegebiet bei den Firmeninhabern: „Von der Bundesstraße aus sieht man das Gewerbegebiet, das ist eine hervorragende Werbung. Außerdem ist man in kürzester Zeit auf der Autobahn und trotzdem in der Heimatgemeinde“, loben Georg Dimpfl, Christian Weber und Christian Hilbert. Für die Mitarbeiter aus Bischofsmais und Umgebung seien die Firmen leicht zu erreichen, durch die kurzen Wege spare man Zeit und Geld. „Ein Gewerbegebiet mit einer besseren Lage gibt es im Landkreis kaum“, meinen sie unisono. Auch Wirtschaftsförderer Markus König weiß, dass das Gewerbegebiet Scheibe bei den Firmen ankommt: „Es gibt immer wieder Anfragen von Unternehmen aus der Region und von auswärts. Die Lage auf der Scheibe gefällt vielen“, sagt Markus König. *Susanne Kargus*

Neues aus dem Gemeindeleben

Planungsendspurt für den neuen Forstweg im Tannbühl

Seit Jahren ist ein Forstweg rund um den Tannbichl oder Tannbühl für die Waldbesitzer Thema. Nun sind alle offenen Fragen geklärt, heuer im Herbst oder im Frühjahr 2012 soll das Großprojekt in Seiboldsried verwirklicht werden. Welch große Bedeutung der Tannbühlweg hat, unterstrichen Forstoberinspektorin Katharina Paukner, Vertreterin des zuständigen Forstreviers Kaikenried vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), und Bürgermeister Walter Nirschl im Gemeinderat. Beide hatten sich stark dahinter geklemmt, um den Bau des Weges voranzubringen.

Einfach war es nicht, den neuen Forstweg zu planen: Die Interessen von zwölf Waldbesitzern mit 20 Flurstücken mussten zusammengebracht, Trassen festgelegt, Grundstücksfragen geklärt werden. 51 Hektar Wald sollen allein mit dem Hauptweg erschlossen werden. Hinzu kommen 8,7 Hektar, die durch Rückewege besser zugänglich gemacht werden. Das Ordinariat Passau erklärte sich bereit, die Rückewegetrasse zu stellen. „Die Feinerschließung durch Rückewege ist für das Waldgebiet sehr wichtig“, erklärte Reviervertreterin Katharina Paukner vom AELF. Der Tannbühlweg soll rund 1,6 Kilometer lang werden. Ein Großteil des Weges führt durch den Wald der Kirche. Mehr als 30 Hektar gehören der Pfarrpfründestiftung Bischofsmais und der Diözese Passau, rund 21 Hektar sind im Privatbesitz. Katharina Paukner schätzt die Kosten für den Bau des Hauptwegs auf 90900 Euro, davon sind 76400 Euro förderfähig. „Wir rechnen mit staatlichen Fördergeldern von 50400 Euro“, erklärte sie in der Gemeinderatssitzung. Die Trasse des Wegs liegt im Einzugsbereich zweier Quellen der Wasserversorgung Seiboldsried/ Bischofsmais. Deshalb gab es vom Wasserwirtschaftsamt klare Auflagen. In zwei Versammlungen wurden Details für den Wegebau mit den Waldbesitzern besprochen. Der Gemeinderat stimmte zu, dass die Gemeinde die Bauträgerschaft für den Tannbühlweg übernimmt. Nun sollen die Fördergelder beantragt, die Planungen abgeschlossen werden. „Die Waldbesitzer können ihre Flächen durch den neuen Forstweg viel besser und sinnvoller bewirtschaften“, betont Katharina Paukner. Die Rückewege seien kürzer, die Lagerplätze für die Holztransporter besser anzufahren. „Einfacher ist es auch, Bäume nach Schneebrüchen, Stürmen oder bei Borkenkäferbefall aus dem Wald heraus zu bekommen.“ *Susanne Kargus*

Neues aus dem Gemeindeleben

Trotz Regens: Musikantentag war wieder ein voller Erfolg

Er kam gut an, der zweite Musikantentag. Trotz des Regens lockte das Volksmusikspektakel, das Hermann Hupf und Ingrid Kollmer federführend organisiert hatten, sehr viele Besucher in das Zelt bei der Bühne im Kurpark und in die Wirtshäuser, wohin die Auftritte einiger Gruppen wegen des Wetters verlagert wurden. 16 Gruppen spielten zünftig auf, drei Sprecher moderierten heuer den Musikantentag. Und für die Besucher gab es einiges zu sehen - und natürlich jede Menge Hörgenuss.

Kramheller
HOLZ & DESIGN

Die neue Generation der Energiesparfenster

Schön, sparsam und energetisch perfekt

- Erhebliche Verringerung der Energieverluste
- Reduzierung der Heizkosten
- Erhöhung der Wohnbehaglichkeit
- Verbesserung von Schallschutz
- Reduzierung von CO_2 Emissionen
- Wertsteigerung der Immobilie durch Gestaltungsmöglichkeiten

Unser Leistungsspektrum:

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden
- u.v.m.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal/Altnußberg

Bekannter Bariton steht in der „alten“ Heimat auf der Bühne

Ein bekannter Sänger aus Bischofsmais gibt am Mittwoch, 3. August, ein Konzert in der Heimat: Johannes Weinhuber ist um 19.30 Uhr im Baderhaus zu hören, begleitet wird der junge Bariton, der überregional schon viele große Erfolge hatte, am Piano von Christian Heidecker, dem Dekanatskantor von Würzburg. Er ist erst 33, aber die Liste seiner musikalischen Stationen ist schon lang: Johannes Weinhuber besuchte das Musikgymnasium der Regensburger Domspaten, studierte Gesang an der Hochschule für Musik in Würzburg, war Stipendiat der Yehudi-Menuhin-Stiftung „Life-MusicNow“, Preisträger des Armin-Knab-Wettbewerbs für Liedgestaltung, wurde beim Joseph-Suder-Wettbewerb in Nürnberg ausgezeichnet, nahm an Meisterkursen bei Koryphäen wie Ingeborg Hallstein, Cheryl Studer, Helmut Deutsch, Dietrich Fischer-Dieskau und Michael Volle teil und trat bei Konzerten im In- und Ausland auf – beispielsweise war er 2003 und 2004 bei konzertanten Opern-Aufführungen des Würzburger Mozartfestes engagiert. Für seine Rolle bei den Bad Hersfelder Opernfestspielen 2005 wurde er mit dem Bad Hersfelder Opernpreis ausgezeichnet. Als Gast war er am Mainfranken-Theater Würzburg zu hören, an der Staatsoperette Dresden und am Meininger Theater. 2005-2008 war er als lyrischer Bariton am Landestheater Eisenach fest engagiert. Ein Höhepunkt waren die Aufführungen des „Tannhäuser“ von R. Wagner auf der Wartburg als Wolfram von Eschenbach. Hierfür wurde er mit einem Stipendium des Richard Wagner Verbandes ausgezeichnet. Seit Sommer 2008 arbeitet er u. a. mit dem Rundfunkchor Leipzig, dem Rundfunkchor Berlin sowie Theatern, Dirigenten und Kantoren in ganz Deutschland zusammen. Auch der Mann, der Johannes Weinhuber am Piano begleitet, ist bei weitem kein Unbekannter: Dekanatskantor Christian Heidecker ist seit Mai 2004 Leiter der Kirchenmusik an St. Stephan in Würzburg.

Zwei Stunden Gitarrengenuss - und die meisten wollen mehr

„Rockt es“, wenn Klassik auf Soul trifft? Wie gut unterschiedliche Musikrichtungen zusammenpassen können, haben Augustin Wiedemann und Michael Koschorreck, besser bekannt als „Kosho“ in Bischofsmais bewiesen. Zu ihrem Konzert, das wegen des Andrangs beim Kartenvorverkauf schon vom Baderhaus in die Schulaula verlegt worden war, kamen rund 180 Zuhörer – so viele wie noch bei keiner anderen Veranstaltung des Kulturausschusses. „Wir werden einen unvergesslichen Abend mit zwei Ausnahmemusikern und Gitarrenmusik vom Feinsten erleben“, meinten Bürgermeister Walter Nirschl und Franz Hollmayr, der Vorsitzende des Kulturausschusses, vor dem Auftritt der Gitarristen. Und sie hatten nicht zu viel versprochen: Viele Zuhörer konnten gar nicht genug bekommen von dem ungewöhnlichen Duo. Nach dem knapp zweistündigen Programm forderten die meisten Konzertbesucher mit lang anhaltendem Beifall eine Zugabe um die andere. Die beiden sind Profis, machen seit vielen Jahren Musik, standen schon in unzähligen Städten und Ländern auf der Bühne, veröffentlichten mehrere CDs und spielten bei verschiedensten Konzerten und in unterschiedlichsten Besetzungen auf. Augustin Wiedemann oder Kosho – jeden der beiden ist ein begnadeter Musiker, ein Könner an der Gitarre. Ihr Stärken als Solisten zeigten die Musiker im ersten Teil des Abends. Augustin Wiedemann trumpfte mit klassischen Stücken auf, Kosho mit Titeln im ihm eigenen Stil der „mondo funk guitar" – einer Verflechtung von Jazz-, Popmusik und anderen Stilen. Aber: Die Mischung ist´s. Gerade der Mix der beiden im zweiten Teil machte den Abend so außergewöhnlich. Von den Solo-Auftritten waren die Konzertbesucher angetan, vom Miteinander der Musiker aber waren die meisten rundum begeistert. Augustin Wiedemann und Kosho ließen Werke von Johann Sebastian Bach, Thelonius Monk, Egberto Gismonti und anderen bekannten Komponisten aufleben, peppten zeitlose Klassiker, Blues- und Popsongs mit eigenen Änderungen auf oder spielten und sangen sich mit ihren selbst geschriebenen Stücken in die Herzen der Zuhörer. Augustin Wiedemann und Kosho sind grundverschieden, trotzdem machen sie gemeinsam richtig gute Musik. Und: Es „rockt“, wenn Klassik auf Soul trifft!

Susanne Kargus

Kunst aus Keramik und auf der Leinwand im Baderhaus

Wiederum bestens gefüllt war das Baderhaus bei der Vernissage von Claudia Weigert-Trinkler und Gerhard Lutz. Bei einer detaillierten Laudatio von Ines Kohl aus Viechtach wurde den Gästen anschaulich vor Augen geführt, welch hohen Stellenwert diese Ausstellung für Bischofsmais hat.
Ines Kohl zeigte sich als versierte Kunstkennerin und stellte in ihrer Vorstellung den Satz von Claudia Weigert in den Vordergrund: „Erblicken ist eine Sache der Netzhaut, das Sehen eine Sache des Geistes, das Schauen aber eine Sache der Seele.“ Schon früh lernte Claudia Weigert aus Metten die Kunst auch als Bauzeichnerin kennen, präzis auszuarbeiten und im richtigen Maßstab wiederzugeben. Man blickt nicht auf Claudia Weigerts Bilder, nein man begibt sich in sie hinein und spürt den erlebten Naturraum. Die Ausstellung im Baderhaus heißt eben „Orte der Geometrie“, bezugnehmend auf ein Gedicht von Karl Krolow. In Geometrie umgesetzte Natur findet man z. B. im Werk „Waldeszeiten“, einer ausgeklügelten Aquarellarbeit. Die Künstlerin ist eine bescheidene Frau, „Zeichnen kann jeder“ behauptet sie und stapelt dabei mehr als tief.
Die fast 50 Werke von Claudia Weigert sind abwechselnd mit den Keramikkunstwerken von Gerhard Lutz ausgestellt. Schwer beeindruckt zeigte sich Ines Kohl auch von den Formen und Werken von Gerhard Lutz aus Niederalteich. Das Verhältnis von Hülle und Kern (oft oder ausschließlich in der Natur zu finden) wird mit Porzellan und Steinzeug dargestellt. Zum Erstellen seiner Werke nutzt er oft sogar Skalpelle und feinstes Werkzeug. Vorbilder aus der Natur sind seine Ideengeber. Als ehemaliger Kunsterzieher am Gymnasium Niederalteich war er zeitlebens mit der Kunst verbunden und arbeitete seit 1977 mit Keramik.
Die Arbeiten von Claudia Weigert und Gerhard Lutz passen so gut zusammen, weil sie verwandte künstlerische Absichten verfolgen. Wo Claudia Weigert einen geometrischen Naturraum sieht, lässt Gerhard Lutz die tragenden Rippen seiner Objekte zu Strukturen zusammenwachsen. Beide haben, so Ines Kohl, mit Natur und Architektur, mit Poesie und Geometrie zu tun und zeigen, wie auf verschiedenen Wegen künstlerische Probleme gelöst werden können.
Bürgermeister Walter Nirschl und der Vorsitzende des Bischofsmaiser Kulturausschusses, Franz Hollmayr, zeigten sich erfreut über die Werke der beiden Künstler. Das Baderhaus werde mehr und mehr zu einem Treff von Kultur der verschiedenen Art. *Max Englram*

RJ
SCHILDER & SCHRIFTEN
Riedl Josef
Siedlungsweg 5
94253 BISCHOFSMAIS
Tel. 09920 / 903775
Fax. 09920 / 180930
E-mail riedl.bischofsmais@freenet.de
Fahrzeugbeschriftung

Neu!

Kultur-Veranstaltungen in Bischofsmais

Bischofsmaiser Filmnacht am 29.07.2011
Ersatztermin 05.08.2011
mit Farb-Filmen von Franz Füller auf dem Marktplatz im Kurpark ab ca. 21.30 Uhr (Riesenleinwand)

Konzert mit Johannes Weinhuber
im Baderhaus

Mittwoch, 03.08.2011
19.30 Uhr

Jazzfrühschoppen Kurpark
4-Deuces
Sonntag, 21. August 2011 ab 10.00 Uhr

Kabarett Gerti Gehr
+ Leo Muckenthaler

Freitag, 30. September 2011 ab 19.30 Uhr
Baderhaus

Serena Buchner

Samstag, 22. Oktober 2011 ab 19.30 Uhr
Baderhaus

Vortrag Jochen Bader

Samstag, 12. November 2011 ab 19.30 Uhr
Baderhaus

2. Baderhausweihnacht

Samstag, 10. Dezember 2011 ab 19.30 Uhr

www.bischofsmais.de
Touristik-Information Bischofsmais • Hauptstraße 34
94253 Bischofsmais • Tel. 09920 94 04 44

Bücher für die Bücherei und Peinkofer-Gedichte für die Partnergemeinde Ungenach

Die Partnergemeinde Ungenach in Oberösterreich feiert heuer ein „Kulturjahr“. Schon bei der Eröffnung im April waren die Bischofsmaiser mit Bürgermeister Walter Nirschl beim Frühjahrskonzert des Musikvereins Ungenach in der Festhalle Timelkam. Kürzlich fanden in der Partnergemeinde im Rahmen dieser Kulturtage eine Handarbeitsausstellung der Goldhaubenfrauen sowie ein Tag der „offenen Tür“ in der sehr gut bestückten Pfarrbücherei mit über 5000 Büchern statt. Vor zahlreichen Besuchern las Altbürgermeister Edgar Stecher mehrfach an zwei Tagen unterhaltsame Geschichten, Gedichte und einige der berühmten Mundartdichtungen des Bischofsmaiser Schriftstellers Max Peinkofer vor. „Der rote Bua“ und „Die Maidult“ waren selbstverständlich unter den Lesungen, aber auch die „Niederbayerische Begrüßung“ oder „Zwä-zwo-zwoa“. Bis auf ein paar Peinkofersche „Fachausdrücke“ verstanden die österreichischen Freunde durchwegs die Sprache des Dichters und Heimatforschers. Die Gemeinde Bischofsmais spendierte der Bücherei auch drei Bücher Max Peinkofers und zwei Bücher über ihn, um damit einen literarischen Kulturbeitrag zu leisten. Altbürgermeister Edgar Stecher übergab Bürgermeister Hans Hippmair und Büchereileiterin Anke Rosner die Bücher und einen Brief des Bischofsmaiser Bürgermeisters (Bild). *Edgar Stecher*

Spiel und Spaß für die Kleinsten

Welche Scherbe paßt?

Idee und Gestaltung:
Bernd Runge

Bauelemente KERO

Glas-Glasreparaturen
Kunstoffenster / Kunstoffhaustüren
Rollos / Sektionaltore

Keilhofer Roland
Langbruck 8
94253 Bischofsmais
Tel.09920/903132
Handy: 0175/3682821
Fax:09920/903877
www.bauelemente-kero.de

Gasthaus „Zum Alten Wirt"

Franz & Gerlinde Brunnbauer
Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais

Tel.: 0 99 20/ 2 39
Fax: 0 99 20/ 90 23 01
E-Mail-Adresse: T.Brunnbauer@t-online.de

GASTHAUS ZUM ALTEN WIRT Fam. Brunnbauer

Wir bieten:
- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten sowie
- Kaffee und Kuchen.

Wir empfehlen uns für:
- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen.

Weiter verfügt unser Haus über:
- einen Getränkemarkt sowie
- über Appartements und
- Ferienwohnungen

Ruhetag:
montags - außer an Feiertagen!

Warme Küche:
täglich von 11:30 – 14:00 Uhr
und von 17:30 – 20:00 Uhr

Wetterglück und schön geschmückte Altäre an Fronleichnam

Die Wetteraussichten waren heuer (mal wieder) nicht so prächtig. Trotzdem hat Pfarrer Christopher Fuchs nach bangem Hin und Her die Entscheidung getroffen, die Altäre aufzubauen und den Fronleichnamszug abzuhalten. Das wurde von „höherer Stelle" wunderbar belohnt. Die Gartler haben seit Jahren die Aufgabe übernommen, den Altar am Trie-Parkplatz zu schmücken. Das alljährlich gleiche, bewährte Team war in diesem Jahr krankheits- und urlaubsbedingt etwas geschwächt, aber dafür waren andere Helfer „nachgewachsen". Gabriela Bode-Böhm, Monika Killinger, Diana Port, Barbara Hintermair und Melanie Zinsmeister trugen die Zutaten zusammen und gestalteten am Vorabend das Kreuz in den Farben grün-gelb-weiß mit weißen Rosen und Frauenmantel. Am Morgen des Fronleichnamtages wurde der Altar, flankiert von jungen Birken, gestaltet. Der Zugang zum Altar wurde mit Tannengrün, Frauenmantel und Farnwedeln ausgelegt für den Weg des Allerheiligsten. Die gröberen Arbeiten wurden gewissenhaft von Helmut Hintermair und Lothar Killinger erledigt, und die Damen übernahmen die künstlerische Dekoration.

Frauenbund genießt einen gelungenen Ausflug nach Passau

Der Bischofsmaiser Frauenbund lud Ende Mai zum „Erholen vom Alltag“ ein. Diesmal ging der Tagesausflug in die schöne Drei-Flüsse-Stadt Passau. Pünktlich um 9 Uhr kamen die Mitglieder mit dem Busunternehmen Michael Loibl in Passau an, um bei herrlicher Aussicht hoch über Passau in einem Café zu frühstücken. Der nächste angebotene Programmpunkt war die Schiffsanlegestelle an der Donau, zu einer Schiffsrundfahrt. Bei Musik ließen sich die Frauen die „Lebensgeschichte“ von Passau erzählen. Gleich nach der Ankunft am Steg ging es zu Fuß zum Stephansdom. In einer Domführung erfuhren sie, dass der Dom seit 739 die Kathedrale der Diözese Passau ist. Danach hatten die Teilnehmerinnen am Ausflug Zeit zum Bummeln und Shoppen. Man teilte sich in kleine Gruppen auf, besuchte die Handwerksläden und Boutiquen in der Altstadt, aß ein Eis zur Abkühlung oder schlenderte durch die Geschäfte in der Stadtgalerie. Wer am Programm nicht teilnehmen wollte, durfte den Tag selbst gestalten. Zum Abschluss des Ausflugs fuhr Michael Loibl die Gruppe zum Abendessen in eine Bio-Gaststätte ganz in der Nähe von Passau. Nach der Fahrt waren sich die Frauen einig, dass der Ausflug eine schöne und gelungene Abwechslung zum Alltag war. Mit einem herzlichen „Vergelts Gott“ dankten die Teilnehmerinnen den Organisatorinnen Marianne Loibl und Karin Janik und dem Frauenbund, der die Kosten für Schiffsrundfahrt, Domführung und anteilige Buskosten übernahm.

SAFT • SIRUP • PUNSCH • MARMELADEN • ESSIG

DER HOLUNDERLADEN

WWW.HOLUNDERLADEN.DE

BARBARA & HELMUT HINTERMAIR
GINSELSRIED 7 • 94253 BISCHOFSMAIS
TELEFON: 09920-1386
FAX: 09920-903011
E-MAIL: BARBARAHINTERMAIR@WEB.DE

TEE • SECCO • WEIN • SEIFEN • CREME • BÜCHER

DER HOLUNDERLADEN

» Ederhof «

Rusel 129 - 94571 Schaufling - Tel. 09920/230

Gutbürgerliche Küche
mit abwechslungsreicher
Speisenkarte!

Am Ederhof gern gesehen
und gut bewirtet bei:
Familien-, Betriebs- und
Vereinsfeiern aller Art

Gemütlich eingerichtete
Einzel- und Doppelzimmer!

Große sonnige Terrasse

Auf a g'miatliche Zeit:
D' Brunhild und da Herbert

• Schlüsselfertiges Bauen
• Holzhäuser
• Ausbau-Häuser
• Hochbau
• Zimmerei
• Innenausbau
• Bauelemente

Wohnbau KOLMER GmbH
Großbärnbacher Str. 29
94253 Bischofsmais
Tel. 09920/902041
Fax 09920/902042
eMail: KolmerWohnbau@t-onlin
www.Kolmer-Wohnbau.de

Neues von der Jugend ...

Sonne und Sand satt bei der Beachvolleyball-Meisterschaft

Ganz schön viel Sand wurde vor kurzem auf dem neuen Beachvolleyballplatz an der Trie aufgewirbelt: Mit der ersten Ortsmeisterschaft im Beachvolleyball wurde der Platz offiziell eingeweiht. Bis zum Abend kämpften die Spieler, kräftig angefeuert von den vielen Zuschauern, um jeden Punkt oder hechteten sich in den weißen Sand, um ihrer Mannschaft den Sieg zu sichern. Den Ortsmeistertitel sicherte sich das Team 1 des Schiclubs. Die Junge Union (JU) richtete das Turnier aus und übernahm die Bewirtung – und viele Junge und Junggebliebene aus der Gemeinde nahmen die Einladung zum Kräftemessen im Sand an. Zehn Mannschaften mit jeweils fünf Spielerinnen und Spielern traten bei der ersten Ortsmeisterschaft im Beachvolleyball an. Etliche Vereine machten ebenso mit wie die Feuerwehr, Parteikollegen, Freunde oder Hobbymannschaften. Die jüngsten Teilnehmer besuchen noch die Grundschule, die Ältesten, die am Netz für Punkte sorgten, waren schon um die 60. Florian Graf von der JU, Bürgermeister Walter Nirschl und Jugendbeauftragter Stefan Kern als Schirmherr begrüßten die Volleyballer. Sie freuten sich über das große Interesse der Sportler und Zuschauer an der Beachvolleyballortsmeisterschaft. Max Böhm, der einen Großteil der Organisation gestemmt hatte, beim Turnier als Schiedsrichter und Moderator die Punkte wertete und die Partien kommentierte, stellte die Mannschaften vor. Schon bei den Namen hatten sich manche einiges einfallen lassen: Sandmännchen, Teletubbies, Team Schnitzel oder Black Five nannten die Volleyballer beispielsweise ihre Teams. Manche hatten kräftig trainiert, andere traten aus Spaß an der Sache an. Mit viel Beifall und so manch lockerem Spruch kommentierten die Zuschauer, die sich auf den Bänken rund um das Beachvolleyballfeld drängten, die Aktionen auf dem Platz. Mit scharfen Aufschlägen, gezielten Schmetterbällen und gut gestellten Blocks wetteiferten die Teams in der Vorrunde um die besten Plätze und später im K.O.-System um die Platzierungen. Oft verhalf auch eine Portion Glück oder der eine oder andere Patzer des Gegners einem Team zum Sieg. Über den Ortsmeistertitel und den Glas-Wanderpokal, den Bundestagsabgeordneter Ernst Hinsken für die Beachvolleyballer gestiftet hatte, konnte sich die Mannschaft „Schiclub 1“ freuen. Auf den zweiten Platz kam beim Turnier das „Team Schnitzel“. Den dritten Platz holte das „Team Jugend“. Die weiteren Platzierungen: 4. Schiclub Bischofsmais 2, 5. Schützen Habischried, 6. Teletubbies, 7. Black Five, 8. Sandmännchen, 9. FFW Bischofsmais, 10. Schützen Seiboldsried. Urkunden und Essensgutscheine in den Bischofsmaiser Lokalen, die 2. Bürgermeister Helmut Plenk gespendet hatte, gab es als Dankeschön für den sportlichen Einsatz. Gut kam bei den Teilnehmern und Zuschauern auch das Rundum beim Beachvolleyballturnier an: Sie genossen das Grillfest, die Sonne und das gemeinsame Beisammensein bis zum späten Abend.

Susanne Kargus

Kolumne des Monats

Warum die schwarz-weiße Kuh Kaffee mit Milch gibt oder die ostfriesischen Kühe immer vier gleich lange Beine haben

Früher machte ich mit der Familie oft Urlaub an der Nordsee. Wir wohnten im Ruhrgebiet, und Erholung in guter Luft war wichtig. Um nicht lange zu fahren und andererseits nicht das ewige Gemecker zu haben „Wann sind wir denn da, wie lange dauert das noch, mir ist langweilig“ war man in 2,5 Stunden am Ziel und man kam halbwegs entspannt dort an. Wir hatten auch mal geplant in die Berge zu fahren, doch von den Kindern kamen immer wieder Einwände: „Da ist ja nichts los, da kann man ja nur laufen, kann man da hinfliegen? Was soll ich auf dem Berg, von dort kann ich nur herunterschauen und muss dann wieder hinunterlaufen, und eine Disco gibt es dort auch nicht.“ Also ging es an die Nordsee.

Nun war ja nicht jeden Tag Strandwetter und es bot sich an mit den Kindern mal zu einem Hoffest zu gehen. Sie sollten doch einmal sehen, dass Kühe nicht lila sind. Also bin ich mit ihnen losgezogen. Durch die Felder, an Koppeln vorbei. Auf dem Bauernhof habe ich den Kindern dann erklärt: „So, ihr habt jetzt viele Kühe gesehen und alle hatten andere Farben. Es ist also leicht, sich folgendes zu merken.

Die weißen Kühe geben Milch. Die braunen Kühe geben Kakao und die schwarzen Kaffee, die schwarz-weißen geben Kaffee mit Milch. Man muss nur einen Eimer unter die Kuh stellen und am Schwanz pumpen.“ Nun hatten die Kinder andächtig zugehört, als neben uns ein Stimmchen ertönte: „Ihr habt vielleicht einen blöden Papa.“ Eigentlich wollte ich den Kleinen noch sagen, dass die ostfriesischen Kühe vier gleich lange Beine haben, im Gegensatz zu den bayerischen Kühen, die ja vorne kürzere Beine haben damit sie am Berg auch gerade stehen.

Die Eltern des Kleinen waren entsetzt, aber ich konnte mich vor Lachen kaum halten. Man muss halt damit rechnen, wenn man so etwas erzählt. Anschließend sind wir mit der anderen Familie im Bauerncafe zusammen gesessen und haben noch viel gelacht. *Bernd Runge*

Herzlich Willkommen im „Haus Waldheimat“

Für Naturfreunde und Jagdinteressierte

bieten wir die Möglichkeit, uns bei der Wildfütterung zu begleiten. Mit Ski/Schneeschuhen, zu Fuß oder mit dem Geländewagen erleben Sie hautnah unsere heimische Tierwelt.
Beobachten Sie mit uns Rehe, Wildschweine, Muffel, Dachs, Hirsche, Hasen und Füchse, sowie unsere heimische Vogelwelt. Lernen Sie die Spuren und Fährten zu erkennen und zu lesen.

GEMÜTLICHE APPARTEMENTS UND FERIENWOHNUNGEN

Übernachtung Appartement:
2 Personen
7 Übernachtungen nur 80 €
5 Übernachtungen nur 60 €
2 Übernachtungen nur 24 €

Übernachtung Ferienwohnung:
2 Erwachsene und bis zu 2 Kinder
7 Übernachtungen nur 179 €
5 Übernachtungen nur 125 €
2 Übernachtungen nur 50 €

Unser Haus liegt in unmittelbarer Nähe des „Geißkopf „und bietet so, den idealen Ausgangspunkt für alle Aktivitäten. Ob Skifahren, Langlauf, Wandern, Sommer- oder Winterrodeln, Downhill u.v.m. hier finden Sie ein Freizeit- und Sportangebot das alle Erwartungen erfüllt.

Franz Ditz – Hartwachsriederweg 14 - 94253 Bischofsmais / Habischried
e-Mail: info@holzgrosshandlung-ditz.de - Tel.: 09920 - 551

Entdecken und erleben im Kindergarten...

Rasante Rennen beim Fest von Kindergarten und Pfarrei

Der Versuch ist geglückt: Zum ersten Mal feierten der Kindergarten und die Pfarrei heuer zusammen ihr Sommerfest. Die Idee kam an. Rund 450 Besucher zog es in die Schulaula. Die Erwachsenen genossen das gemütliche Beisammensein, die Kinder allerhand Spiele zum Thema Feuerwehr und Polizei. Weil heuer fast jedes Wochenende eine größere Veranstaltung in Bischofsmais ist, legten Kindergarten und Pfarrei ihr Sommerfest kurzerhand zusammen. Gemeinsam feierten Jung und Alt nach dem Gottesdienst vom Vormittag bis zum frühen Abend. Wegen des Regens fand das Sommerfest nicht wie geplant auf dem Kindergarten-Spielplatz, sondern in der Schulaula statt. Und hier wurrlte es, ebenso wie in den Gängen der Schule und in den Regenpausen auch auf dem Hof vor der Schule. Der Andrang war groß, rund 450 Besucher feierten mit. Viele Helfer packten beim Sommerfest mit an: Das Team des Kindergartens, Elternbeirat, Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung, Frauenbund, Feuerwehr, Bauhof und Musikverein sowie zahlreiche Eltern und Pfarreimitglieder halfen beim Auf- und Abbau, beim Kuchenbacken, bei der Bewirtung, der Tombola und anderen Tätigkeiten oder sorgten für die musikalische Unterhaltung. Viel Beifall gab es für die Buben und Mädchen, die mit ihren Kindergärtnerinnen in den letzten Wochen schöne Lieder zur Begrüßung der Gäste einstudiert hatten. Die Erwachsenen ließen sich Kaffee, Kuchen, Käse oder Gegrilltes schmecken, die Kinder hatten bei einer außergewöhnlichen Rallye oder beim Losen ihren Spaß. Viel Interessantes zu Polizei und Feuerwehr erfuhren die Kinder in den vergangenen Wochen. Auch bei der Rallye drehte sich nun alles um dieses Thema. An der Fühlstation galt es Kelle, Handschellen und Co zu ertasten. Im Parcours balancierten die Kleinen in Warnweste und mit Helm über Hindernisse oder duckten sich darunter durch. Als Polizisten und Feuerwehrmänner verkleidet starteten sie mit Rutschautos zum Bobbycar-Rennen, beim Basteln malten sie Wehrmänner und Polizisten an und schnippselten sie aus. Außerdem starteten die Buben und Mädchen mit der Wasserspritze bei einem „brennenden Haus“ ihre ersten Löschversuche. Stolz zeigten die Kleinen den Großen die Stempel, die sie für jede bewältigte Aufgabe gesammelt hatten. Das erste gemeinsame Sommerfest von Kindergarten und Pfarrei könnte nicht das letzte gewesen sein. „Vielleicht feiern wir unser Fest künftig öfter zusammen“, meinten die Vertreter von Kirche und Kindergarten nach dem gelungenen Auftakt.

Susanne Kargus

Entdecken und erleben im Kindergarten

Kindergartenkinder sitzen auf dem Melkschemel Probe

„Dem Essen auf der Spur“ heißt es derzeit auf Bayerns Bauernhöfen. Die Landfrauen im Bayerischen Bauernverband laden Schüler und Kindergartenkinder ein, die tägliche Arbeit der Bauern und den Weg von der Kuhmilch zum Käse im Kühlschrank kennenzulernen. 1300 Kinder sind allein im Landkreis Regen bei 27 Bauernfamilien zu Besuch – auf dem Hof von Kreisbäuerin Katharina Zellner in Ritzmais schauten sich alle Buben und Mädchen des Bischofsmaiser Kindergartens und der SVE-Sonnenscheingruppe aus Schweinhütt mit ihren Kindergärtnerinnen um. Wo kommt unser Essen her? Wie läuft der Tag auf dem Bauernhof ab? Antworten auf diese Fragen bekamen die Kindergartenkinder bei ihrem Besuch auf dem Hof von Katharina und Josef Zellner. Schon die Busfahrt nach Ritzmais war für die Kleinen ein Erlebnis. Viel zu entdecken gab es dann auf dem Zellner-Hof: Im Stall streichelten die Buben und Mädchen die Kühe, bestaunten die Kälbchen oder erfuhren, was die Tiere fressen und welche Arbeiten im Stall anfallen. Neugierig waren die Kindergartenkinder auf Ladewagen, Güllefass und weitere Maschinen, die ihnen Josef und Katharina Zellner zeigten. Die Buben und Mädchen durften auf den Bulldogs Probe sitzen, mit Lerneuter und Melkschemel das Melken testen oder auf Tretbulldogs rasante Runden im Hof drehen. Auch im Kindergarten war Bauernhof ein großes Thema: Die Erzieherinnen bastelten mit den Kindern Bulldogs, lasen ihnen Hof-Geschichten vor, sangen Lieder zum Thema oder organisierten ein Bauernhof-Turnen. Bei der Brotzeit auf dem Zellner-Hof wussten die meisten Buben und Mädchen deshalb schon recht gut, wo Butter und Käse für die Brotzeit herkamen.

Susanne Kargus

Historisches Waldferiendorf Vermietergemeinschaft Dürrwies®
www.waldferiendorf-duerrwies.de

Ferien im Einklang mit der Natur

Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub im Wunschhaus Ihrer Wahl innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

www.kanzlei-hollmayr.de

RECHTSANWÄLTE **FACHANWÄLTE**

• Hollmayr
- Arbeitsrecht **(Fachanwalt)**
- Baurecht
- Strafrecht
- Verkehrsrecht **(Fachanwalt)**
- Immobilienrecht

Michael-Fischer-Platz 6
94469 Deggendorf
☎ (09 91) 320 94-0

• Baumann-Schmidberger
- Familienrecht **(Fachanwältin)**
- Erbrecht
- Mietrecht
- Arzthaftungsrecht
- Versicherungsrecht

Auwiesenweg 17
94209 Regen
☎ (0 99 21) 95 92 70

• Dr. Raith
- Strafrecht **(Fachanwalt)**
- Verwaltungsrecht
- Versicherungsrecht
- Sozialrecht
- Forderungseinzug

Ferdinand-Neumaier-Str. 7
94259 Kirchberg i. W.
☎ (0 99 27) 95 09 56

Entdecken und erleben in der Schule

Abwechslungsreiche Tage beim Austausch in Frankreich

Nachdem bereits im März die französischen Austauschschüler bei uns in Bischofsmais zu Gast waren, durften nun wir im Mai die Reise nach Cugnaux, bei Toulouse (Südfrankreich) antreten. Dort hatten wir die Gelegenheit in das alltägliche Leben unserer Austauschfamilien zu schnuppern. Dabei wurde uns nicht nur ein erster Einblick in die Sitten und die Kultur in dem fremden Land ermöglicht, sondern wir planten auch jeden Tag einen anderen Ausflug mit der gesamten Gruppe (insgesamt 29 Schüler der neunten und zehnten Klassen des Comenius Gymnasiums) und unseren Lehrern. So besichtigten wir beispielsweise den Palais des Papes in Avignon, durften an einer Führung durch das Airbus Werk in Toulouse teilnehmen, machten eine Schifffahrt zur spanischen Grenze auf dem stürmischen Mittelmeer, durften die heilige Grotte in Lourdes besichtigen und nahmen auch den etwas anspruchsvolleren Weg auf den Pic du Midi in den Pyrenäen auf uns. Dieser Schüleraustausch war rundum eine sehr spannende und interessante Reise!

Lisa-Maria Reith und Verena Wöß

Förderverein spendiert Flachbildschirme für die Schüler

Einiges investiert hat in den vergangenen Wochen der Förderverein der Schule: Für den kleineren Pausenhof spendierte der Förderverein einen großen und qualitativ hochwertigen Sonnenschirm. „Die Schüler haben so in den Pausen ein schattiges Plätzchen, außerdem können wir den Schirm beim Sommerfest und anderen Veranstaltungen nutzen“, erklärt Fördervereins-Vorsitzende Andrea Plenk. Auch der Computerraum ist dank des Fördervereins nun hervorragend ausgestattet. Die früheren, teils veralteten Bildschirme wurden durch neue Flachbildschirme ersetzt. Jetzt können mehr Schüler als vorher gleichzeitig am Computer arbeiten, statt der bisherigen zwölf Arbeitsplätze stehen 18 zur Verfügung. Weitere Vorteile: Der Lehrer sieht die Kinder besser. Die Buben und Mädchen haben durch die Flachbildschirme mehr Arbeitsfläche. Wie wichtig die Stunden am PC für die Schüler sind und wie viel Spaß schon den Kleinen der Umgang mit dem Computer macht, verdeutlichte Schulleiter Josef Weinhuber: „Es gibt für jede Klasse gute Lernprogramme zum Lesen, Schreiben und Rechnen. Die Schüler freuen sich immer, wenn sie damit arbeiten dürfen“, erklärte er. Sogar mit den Erstklässlern geht Josef Weinhuber regelmäßig in den Computerraum. Rund 4000 Euro gab der Förderverein für den Sonnenschirm und die Bildschirme aus, auch etliche weitere Projekte an der Schule wurden dank der Unterstützung des Fördervereins verwirklicht.

Entdecken und erleben in der Schule

Von der Gastfreundschaft der Partnerschule beeindruckt

Über den Zaun geschaut hat die vierte Klasse der Grundschule Bischofsmais ihrer Partnerschule in Klattau. Die zweitägige Schülerbegegnung sollte dem freundschaftlichen Kennenlernen dienen. Nach der Zugfahrt von Regen nach Klattau ging es mit den gleichaltrigen Kindern der Partnerschule gemeinsam weiter nach Pilsen. Dort wurde der Zoo besichtigt. Am zweiten Tag standen sportliche Veranstaltungen auf dem Programm. Es konnte auch mit Straßenmalkreiden unter der Leitung einer tschechischen Kunsterzieherin Tiere und Figuren auf dem Pausenhof gemalt werden. Eine Führung durch das Schulhaus, die Besichtigung der Stadt vom „Schwarzen Turm“ aus und ein Stadtrundgang ließen den zweiten Tag wie im Fluge vergehen. Beeindruckend erlebten die Bischofsmaiser Schüler in Tschechien die große Gastfreundschaft, um die sich die Partnerschule in Klattau bemühte. Natur und Kultur des Böhmerwaldes standen an den beiden Besuchstagen auf dem Programm. Wie reich Klattau und ihre Region mit kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten ausgestattet ist, wurde an beiden Aufenthaltstagen deutlich. Diese Veranstaltung der Bischofsmaiser Grundschule wurde von der Euregio unterstützt. Organisatoren des Schüleraustausches waren wiederum Verka Zizkova und Konrad Stündler.

Konrad Stündler

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

Hoch-, Tief- und Kanalbau

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.
Telefon (09920) 94 01-0
Telefax (09920) 10 71
info@mader-bau.de

Auftraggeber: - Gemeinde Bischofsmais

Unser Leistungsumfang:
- ca. 1000 m³ Rohrgrabenaushub
- 190 m Sb.-Rohre bis DN 800
- 10 Stück Einsteigschächte bis DN 1500

Bauvorhaben: - Kanalsanierung Bischofsmais

Entdecken und erleben in der Schule

Schüler stärkten sich mit Melonen, Müsli und mehr

„Mmmhhh, das schmeckt lecker“, schwärmen die Mädchen, die in der Aula ein Obststückchen nach dem anderen aus ihren Schüsseln fischen. Auch die Buben schieben sich genussvoll Kohlrabi, gelbe Rüben oder belegte Vollkornbrote in den Mund. Einmal im Schuljahr richten in der Schule Elternbeirat, Förderverein und weitere Mamis für alle Bischofsmaiser Schüler ein gesundes Frühstück her. Und das kam auch vor kurzem wieder richtig gut an. „Wir wollen die Kinder anregen, gesunde Sachen zu essen und ihnen zeigen, dass auch Obst, Gemüse, Joghurt oder Vollkornbrot gut schmecken“, erklärt Andrea Plenk, die Vorsitzende des Fördervereins. Das gesunde Frühstück macht Lust auf gesunde Ernährung, das zeigt sich immer wieder. Der Andrang in dem Raum, in dem das Buffet aufgebaut ist, war groß. Nacheinander stürmten die Schüler aller Klassen herein, begutachteten die bereit stehenden Leckereien und griffen bei Tomaten- oder Melonenscheiben, Obstspießen, Schnittlauch- oder Käsebroten, Radieschen, Paprikaspeiteln, Erdbeeren, Müsli, Joghurt, Häppchen und Co gerne zu. „Das Auge isst mit. Wenn bei Kindern etwas hergeschnitten und schön angerichtet ist, langen sie leichter hin“, weiß Andrea Plenk. Deshalb gaben sich die Frauen beim Schneiden, Schmieren und Dekorieren des Frühstücks besonders viel Mühe. Und die zahlte sich aus: Gleich mehrmals holten sich die meisten Kinder einen gesunden Snack, fast alle Tabletts waren nach der ersten, spätestens aber nach der zweiten Pause leer. Vielleicht kommen die Buben und Mädchen im kommenden Schuljahr öfter in den Genuss des gesundes Frühstücks: Weil es so beliebt ist, überlegen Elternbeirat und Förderverein es zwei Mal anzubieten.

Susanne Kargus

Forst-, Land- u. Baumaschinen

Markus Stangl

Hydraulikschlauchservice

- 2- und 4-lagig
- metrisch und zoll
- Verschraubungen
- Pumpen
- Zylinder und Ventile

Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.
Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98

Notdienst unter 0175/3656581

Zukunft braucht Menschlichkeit

VdK BAYERN

Wir beraten und informieren unsere Mitglieder über

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche Pflegeversicherung
- Gesetzliche Unfallversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Arbeitsförderungsrecht
- Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Kriegsopfer- und Soldatenversorgung

insbesondere durch

- allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nach vorheriger Absprache)
- Fertigung von Widersprüchen und Klagen

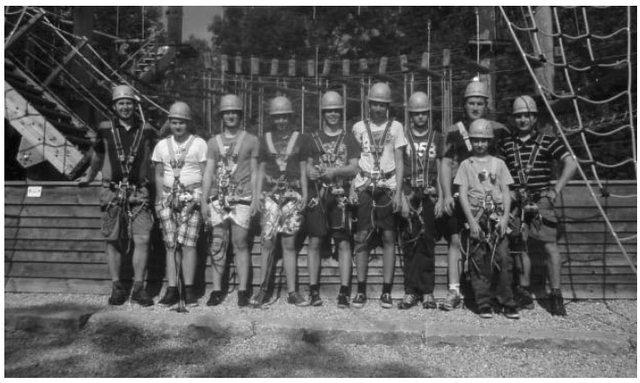
Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

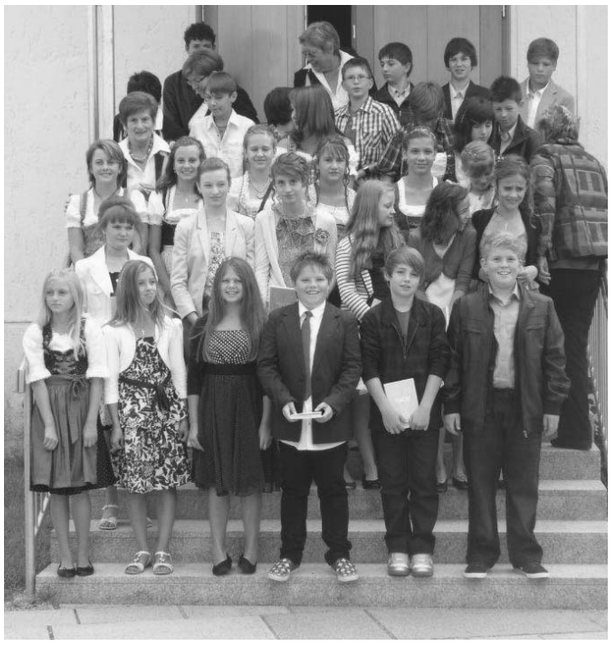
Kreisverband
Regen – Viechtach
Geschäftsführer
Helmut Plenk
Auwiesenweg 6
94209 Regen

Tel.: 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11
e-mail: kv-regen@vdk.de

Momentaufnahmen



Kräutertipp für die Kinder: Viel Spaß hatten die Buben und Mädchen der Mittagsbetreuung, als Karin Tschöpp und die Betreuerinnen mit ihnen Johanniskrautöl ansetzten (oben, links). Hoch hinaus ging es für die Jugendfeuerwehrler aus Hochdorf bei ihrem Ausflug an den Ammersee im dortigen Hochseilgarten (oben, rechts).



Erinnerung an die Firmung: Ein großer Tag war für die jungen Bischofsmaiser ihre Firmung (links). Viele Besucher feierten am Vatertag beim Gartenfest der Feuerwehr Bischofsmais mit (oben).

Seltene Fahrzeuge: Etliche Oldtimer-Liebhaber machten bei ihrer Frühjahrsausfahrt vor kurzem mit ihren Dixis Halt in Bischofsmais. Schöne Tage verbrachten die Teilnehmer im Waldferiendorf in Dürrwies (links). Musik, Trachtentänze und einiges mehr hatten die Bischofsmaiser bei ihrem Ausflug in die Partnergemeinde Ungenach im Gepäck (rechts).

40. Bischofsmaiser HEIMAT FEST

S.V. Bischofsmais e.V. 1950

12. bis 15. August 2011

Schirmherr: 1. Bgm. Walter Nirschl **Festwirt:** Herbert Artmann

Freitag – 12. August 2011

17.00 **Standkonzert** auf dem Rathausplatz mit dem „Musikverein Bischofsmais"

17.40 **Ausmarsch zum Festzelt** mit den „Pferdefreunden Bischofsmais"

19.00 Musik. Unterhaltung mit der Partyband **„FRONTAL"**

Samstag – 13. August 2011 *TAG DER BETRIEBE*

16.00 **Fußballspiel** Kreisliga Bayerwald: SV Bischofsmais - DJK Oberdiendorf anschl. **Festbetrieb**

19.00 Musikalische Unterhaltung mit den **„BAJUWAREN"**

Sonntag – 14. August 2011

11.00 **Gockerlverkauf**

14.00 **Kindernachmittag** (Verbilligte Preise bei den Fahrgeschäften und Getränken, Schminkecke, Torwandschießen, Kletterwand)

14.00 **Bewirtung der Senioren** durch den SV Bischofsmais (Markenausgabe bis 15.00 Uhr) **Verkauf von Kaffee und Kuchen**

16.00 **Fußballspiel** Promimannschaft: Gemeinderat Bischofsmais - SVB AH anschl. **Festbetrieb**

19.00 Musikalische Unterhaltung **„KASPLATTNROCKER"**

Montag – 15. August 2011

15.00 **Fußballspiel** Kreisliga Bayerwald: SV Bischofsmais - SC Zwiesel anschl. **Festbetrieb**

19.00 bis 23.00 **Festausklang** Musikalische Unterhaltung **„MIR SANS"**

Zum Ausschank kommen die süffigen Biere der Brauerei J.B. Falter, Regen

FALTER

Der Sportverein Bischofsmais lädt alle Bischofsmaiser, Feriengäste, Freunde und Gönner des Vereins herzlichst ein!

DTP A. Lobl 0175/8060080

19. St. Hermann Ritt

Pferdefreunde Bischofsmais e.V.

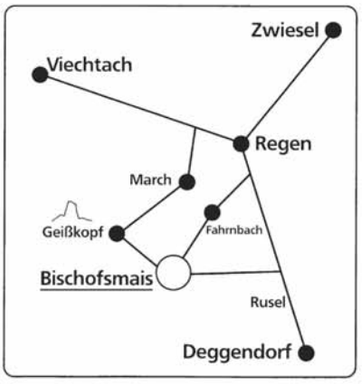
Reiterwallfahrt

Sonntag, 4. September 2011

Schirmherr: Bürgermeister Walter Nirschl **Ehrengast: Staatsminister Helmut Brunner**

Programm:

9.00 Uhr	**Auszug vom Dorfplatz** nach St. Hermann mit den **Ehrengästen** und den **„Pferdefreunden Bischofsmais".**
9.30 Uhr	**Festgottesdienst in St. Hermann**, zelebriert von Herrn Hochwürden Pfarrer Christopher Fuchs, musikalisch umrahmt vom **„Musikverein Bischofsmais".**
anschl.	Festansprachen.
ca. 10.30 Uhr	**Umritt** über die Hermannsrieder Straße - Dorfstraße - Am Schochert - Oberdorf - zurück nach St. Hermann.
	Zwischenzeitlich treten die **„Hohenwarther Goaßlschnoitzer"** in St. Hermann auf.
ca. 11.30 Uhr	**Eintreffen des Umrittes** und Übergabe der Erinnerungsschleifen an die Teilnehmer mit **Pferdesegnung**.
	Großes Rossererfest in der *Pledl Festhalle*, musikalisch umrahmt vom **„Musikverein Bischofsmais"**.
ca. 14-16 Uhr	Nachmittags kostenloses Ponyreiten und Pferdekutschenfahren.
ca. 14.00 Uhr	Auftritt der **„Hohenwarther Goaßlschnoitzer"**



Hierzu sind alle Pferdebesitzer, Reiterinnen und Reiter sowie die Gesamtbevölkerung und Feriengäste herzlich eingeladen.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Pferdefreunde Bischofsmais e.V.

Holler-Druck, Dalken

SV Habischried e.V. 1981

30-jähriges Vereinsjubiläum

mit Sportplatzsegnung

am 6./7. August 2011
beim Sportgelände in Habischried

FEST-PROGRAMM

Samstag, 6. Aug. 2011

15.30 Uhr Damen-Freundschaftsspiel ***SV Habischried - 1. FC Viechtach***
17.00 Uhr AH-Freundschaftsspiel ***SV Habischried - FC Ottering***
ab **18.00 Uhr** ***Festzeltbetrieb mit »Se Zwe und Er«***

Sonntag, 7. Aug. 2011

ab **9.30 Uhr** **Eintreffen der Gastvereine**
10.30 Uhr **Aufstellung zum Kirchenzug**
11.00 Uhr **Festgottesdienst mit Segnung des neuen Trainingssportplatzes**
12.00 Uhr **Mittagessen und Grußworte**
14.00 Uhr Verbandsspiel ***SV Habischried II - SV 22 Zwiesel II***
15.45 Uhr Verbandsspiel ***SV Habischried I - SV 22 Zwiesel I***
anschließend ***Festausklang***

Zum Ausschank kommt das süffige FALTER FEST-BIER

Musik – Volksfestschmankerl – Fußball – Unterhaltung – Torwandschießen – Hüpfburg

Schirmherr:
Bürgermeister Walter Nirschl

S.V. Habischried e.V. 1981

Größere Veranstaltungen

Größere Veranstaltungen: Bürgerfest 2011

3. Bischofsmaiser

Bürger FEST

23./24. Juli 2011

im Kurpark Bischofsmais

Ausserdem:
Feldgottesdienst / Weißwurstfrühschoppen Lasergewehrschießen / Livemusik versch. Musikgruppen Kletterturm / Lebendkicker / Plattlschießen Torschussanlage / Seilspringen / Horizontales Bierkistenstapeln

Programm

Samstag, 23. Juli 2011

14 bis 16.15 Uhr	*Spielmannszug FF Bischofsmais:* **Vorläufe Sautrogrennen** Kurparkteich
ab 14.30 Uhr	*SC Bischofsmais:* **Schießtraining Biathlon** Wackelstein
ab 16.30 Uhr	**Wettkampf Biathlon**
20 Uhr	**Siegerehrung Biathlon** Marktplatz

Sonntag, 24. Juli 2011

ab 13 Uhr	*Pferdefreunde Bischofsmais:* **Pferdewettkampf 17:1**
ab 14 Uhr	*Spielmannszug FF Bischofsmais:* **VIP-Rennen Sautrog** Kurparkteich
anschließend	**Endläufe Sautrogrennen**
19 Uhr	**Siegerehrung Sautrogrennen** Marktplatz

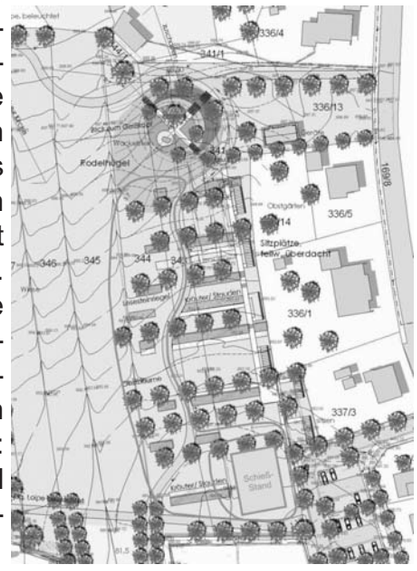
Für das leibliche Wohl und Bewirtung sorgen die Ortsvereine!

Bierausschank Grillspezialitäten Sekt- und Cocktailbar Fischverkauf Pizzawagen

Größere Veranstaltungen: Bürgerfest 2011

Sport, Spaß und Schmankerl beim Bürgerfest im Kurpark

Viele packen mit an, damit das Bürgerfest an diesem Wochenende ein einzigartiges Erlebnis für die Bischofsmaiser, Urlauber und Gäste aus der Region wird: 14 Vereine, Einrichtungen sowie etliche Musikgruppen machen mit, auch Gemeinde, Tourist-Info, Bauhof und die Betriebe unterstützen das Fest kräftig. Alle Mitwirkenden haben sich allerhand Aktionen und Angebote einfallen lassen, um Jung und Alt im Kurpark am 23. und 24. Juli zu unterhalten. Die Besucher können sich auf ein Sautrogrennen im Weiher, einen Sommerbiathlon, einen Seilspringer, der auf der Weltrangliste steht, ein horizontales Bierkistenstapeln und vieles mehr freuen. Musikverein und Pfarrei laden zu Feldgottesdienst und Frühschoppen, der Schiclub zum Laufen und Schießen beim Sommerbiathlon (Rundkurs siehe Skizze rechts), die Schützen Seiboldsried zum Testen eines Lichtgewehrs. Die Pferdefreunde bieten einen Pferdewettkampf, der Spielmannszug ein lustiges Wettpaddeln im Sautrog. Zum Lebendkicker und Klettern kann man beim Trachtenverein und bei der Feuerwehr Bischofsmais antreten, der Kindergarten baut eine Cocktailbar auf, einen künstlichen Weiher legt der Angelsportverein Hochbruck an. Kräftige Schüsse sind bei der Torschussanlage des SV Habischried beziehungsweise beim Plattlschießen oder beim Duo-Mix-Turnier des SV Bischofsmais gefragt. Der Waldverein bittet zum Bierkistenstapeln und trumpft mit einem Profi-Seilspringer auf. Plattler und Stammtisch Seiboldsried laden zur Rocknacht, die Schnupfer aus Hochdorf werfen den Pizzawagen an. Auf eine Hüpfburg können sich die Kinder freuen, für die „Großen“ spielen mehrere Musikgruppen aus der Gemeinde an den verschiedensten Fleckerln im Park. Auch hungrig und durstig bleibt sicher niemand: Es gibt im ganzen Park Biergärten, Bars, Stände und Schmankerl für die Besucher. Los geht´s am Samstag um 14 Uhr und am Sonntag nach dem Feldgottesdienst, der im Park um 9.30 Uhr beginnt.



Rock-Hits und zünftig bayerische Musik beim Bürgerfest

Wer auf gute Musik steht, sollte beim Bürgerfest am Wochenende bei den Deifedisch Plattlern und beim Stammtisch Seiboldsried vorbeischauen. Die beiden Vereine bauen am Marktplatz im Kurpark ein großes Festzelt auf - und in dem wird am Samstag, 23. Juli, und am Sonntag, 24. Juli, kräftig gefeiert werden. Denn die Deifedisch Plattler und der Stammtisch Seibdolsried laden zu Rocknacht, Frühschoppen und einem Nachmittag mit zünftig bayerischer Musik. Und sie verstehen es, Party zu machen: Am Samstagabend stehen bei der Rocknacht die „Lupos“ aus Bischofsmais auf der Bühne und sorgen mit Musik von ACDC, Bon Jovi, ZZ-Top und Co dafür, dass das Zelt rockt. Beim Frühschoppen starten die Besucher am Sonntag mit der „Plattlerstammtischmischmaschmusi“ in den Tag. Zünftig bayerisch wird es dann am Nachmittag mit den „Saubärnlandlern“. Die Musiker Hapo, Martin, Alex und Michael werden das Bürgerfest stimmungsvoll ausklingen lassen.

Größere Veranstaltungen

Die Hochdorfer Schnupfer haben einen neuen Vorstand

Zur 36. Gerneralversammlung des Schnupferclubs Hochdorf begrüßte 1. Vorstand Norbert Weber vor kurzem 33 Mitglieder. Nach einem Bericht über das Vereinsjahr, wo Norbert Weber unter anderem die für den Verein herausragenden Veranstaltungen wie das Maibaumaufstellen, den Vereinsausflug, das Weinfest, Christbaumaufstellen im Dorf und das Faschingskranzl besonders erwähnte, bedankte er sich bei allen Mitgliedern, die mit Rat und Tat zum Gelingen der Veranstaltungen beitrugen. Nach dem Totengedenken folgte ein kurzer Ausblick auf das bevorstehende Vereinsjahr (besonder erwähnt wurde das Bürgerfest am 23./24. Juli). Schriftführer und Kassier Hans Zierhut informierte über die Aktivitäten und Veränderungen im abgelaufenen Vereinsjahr, anschließend informierte er über die Finanzlage der Schnupfer. Die Kassenprüfer Rudolf Ebner und Josef Pointinger bestätigten eine einwandfreie Kassenführung. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet. 1. Vorstand Norbert Weber und 2. Vorstand Maria Stadler ehrten im Anschluss für 20 Jahre Mitgliedschaft: Peter Pfeffer, Edwin Schmidt, Thomas Spranger und Josef Wenig. Für 30 Jahre: Rudolf Karl, Alfons List, Ignaz Loibl jun., Walter Pfeffer, Ginselsried, Paul Plenk, Alfons Schiller und Hans Trum. Unter Wahlleiter Franz Wartner sen. wurden die Neuwahlen zügig durchgeführt. Nachdem sich 1. Vorstand Norbert Weber nicht mehr zur Verfügung stellte, wurde Ausschussmitglied Xaver Brunnbauer aus Fahrnbach vorgeschlagen und einstimmig gewählt. 2. Vorstand Maria Stadler sowie Kassier und Schriftführer Hans Zierhut wurden wieder gewählt. Die Ausschussmitglieder Christian Brunnbauer, Ludwig Dankesreiter und Franz Wartner jun. stellten sich nicht mehr zur Verfügung. Neu in den Ausschuss wurden gewählt: Norbert Weber, Xaver Schwaiger, Josef Pointinger und Walter Lippl jun.

Hans Zierhut

Neues aus dem Vereinsleben

Kurpark Bischofsmais gewinnt bei renommiertem Wettbewerb

Ein großer Tag für Bischofsmais war der Sieg im Wettbewerb „Grüne Begegnungs- und Erlebnis(t)räume“. Der Landesverband der Gartenbauvereine schreibt alle fünf Jahre einen Wettbewerb aus, in dem sich die Gemeinden unter einem bestimmten Motto messen können. In diesem Jahr ging es darum, die besten Plätze in Städten und Gemeinden zu finden, wo sich die Bewohner in zwangloser Geselligkeit treffen können. Das sind zum einen Parkanlagen und Spielplätze, es kann aber auch ein schön gestalteter Friedhof sein, wo sich Menschen zu einem besinnlichen Gespräch auf einer Parkbank zusammen setzen.

Der Wettbewerb wurde von Klaus Eder, dem Kreisfachberater für Gartenbau und Landespflege, betreut. Bei der diesjährigen Mitglieder-Versammlung der Gartler im April warb Klaus Eder im Rahmen eines Vortrages auch für die Teilnahme an diesem Wettbewerb. Bischofsmais hat in Bezug auf Begegnungsplätze etliches zu bieten, das haben Roland Zinsmeister, Barbara Hintermair, Reiner Karsch, Gerlinde Rein und Werner Konstandin vom Gartenbauverein in liebevoller Recherche zusammen getragen. Das Ergebnis war eine sehr professionelle Broschüre zum Kurpark, dem Wallfahrtsort St. Hermann, dem Kindergarten, diversen Spielplätzen und nicht zuletzt dem schön angelegten neuen Friedhof. Roland Zinsmeister gebührt ein großes Lob für die Gestaltung der Bewerbungsunterlagen!

Das Highlight für die vierköpfige Jury war der großzügig angelegte Bischofsmaiser Kurpark, mitten im Ort gelegen und von allen Seiten zugänglich. Der Park bietet für jeden etwas. Da sind Spielmöglichkeiten für Kinder wie Klettergerüste, Schaukeln oder eine Fähre über den Weiher. Für Ruhesuchende gibt es Bänke unter Pergolen, vom Wackelstein aus hat man einen imposanten Rundblick über den gesamten Park, außerdem gibt es eine weitläufige Wiese, Staudenbeete, Hecken und einiges mehr. Der integrierte Marktplatz hat sich mittlerweile bestens bei Veranstaltungen bewährt und gab im letzten Winter zwei gern genutzte Eisstockbahnen her. Am 24.September gibt es als sichtbaren Ausdruck für den Preis in Kitzingen bei der Landesverbands-Tagung der Gartenbauvereine eine Staatsurkunde und ein künstlerisch gestaltetes Bronzerelief für Bischofsmais.

Spannende Runden beim Sommerpokal-Turnier des EC

Der EC Hochbruck veranstaltete im Juli sein alljährliches Sommerpokal-Turnier mit zwei mal neun Herrenmannschaften und neun Damenmannschaften auf den Asphaltbahnen des SV Bischofsmais in Hochbruck. Als erster Sieger der Vormittags-Gruppe ging der EV Fischerdorf, mit dem den EC eine langjährige Freundschaft verbindet, hervor. In der Nachmittags-Gruppe behauptete sich der Nachbarverein EC Bischofsmais als Sieger. Bei den Damen konnte sich am Sonntag der EC Blossersberg den 1. Platz sichern. Der EC Hochbruck unter der Leitung von 1. Vorstand Johann Pfeffer und dem sportlichen Leiter Karl-Heinz Wudy organisierte mit seinen Helfern ein gelungenes Turnier. Für die teilnehmenden Mannschaften gab es Pokale und Sachpreise, für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Veranstaltung, die vom Wettergott begünstigt war, fand bei einem gemütlichen und geselligen Beisammensein seinen Ausklang.

Karl-Heinz Wudy

Eis und Pizza für die eifrigen Nachwuchstänzer der Trachtler

Die Kindertanzgruppe des Heimat- und Trachtenvereins Hirmonstaler bereitet sich mit vielen Tanzproben auf die Auftritte bei den Dorfabenden vor. Die 16 jetzt aktiven werden von Renate Neumeier, Irmgard Bauhuber und Christine Ebner betreut, und für die Tanzproben lassen sich die drei Gruppenleiterinnen einiges einfallen. So wurden die Nachwuchstänzerinnen und -tänzer mit Eis belohnt, beim letzten Mal wurden in der Schulküche anschließend Pizzas gebacken. Einige Nachwuchstänzer sind längst bei den Proben dabei und können Tänze wie beim Klatschtanz „Hans bleibt do" oder die Ennstaler Polka erlernen. Bei den beiden Dorfabenden am 28.07 und 4. August ist die Kindertanzgruppe mit im Programm. Im August steht eine Sommerpause an, im September findet ein Ausflug statt. Der Trachtenverein ist bekannt dafür, dass die Nachwuchsarbeit groß geschrieben wird. *Evi Loibl*

Termine des Trachtenvereins

04.08. Dorfabend 19.00 Uhr im Kurpark
07.08. SV-Habischried 9.00 Uhr in Habischried
21.08. Arberkirchweih 7.00 Uhr Gasthaus Hollmayr
02.10. Erntedank
08.10 Sitzweil 19.30 Uhr Gasthaus Hollmayr

Günther Wudy
Versicherungsmakler
Altersvorsorge
Private Krankenversicherung
Investmentfonds
gewerbliche und private Absicherung
Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

Trachtler waren zu Gast bei den Freunden in Ungenach

Ein außertourlicher Besuch des Trachtenvereins „Hirmonstaler“ führte zur Bischofsmaiser Partnergemeinde nach Ungenach in Oberösterreich. Bei der Anfahrt besichtigte man das im 11. Jhdt. erbaute Benediktinerstift Lambach, wo man die ältesten romanischen Fresken, die noch im süddeutschen Raum erhalten sind, betrachten kann. Außerdem gab es einen Abstecher zur barocken Wallfahrtskirche Stadl-Paura. Weiter ging es nach Gmunden am Traunsee, wo man den herrlichen Ausblick am Seeufer genoss. Das Seeschloss, eines der ältesten Gebäude im Salzkammergut, diente auch als Drehort für die Fernsehserie „Schlosshotel Orth“. Italienisches Flair verbreitet die Rathausfassade aus dem 16. Jhdt. mit dem „Keramik-Glockenspiel“. Da erst kürzlich eine Abordnung von Ungenach mit der Musikkapelle in Bischofsmais war und 2010 die Goldhaubenfrauen beim Gründungsfest der „Hirmonstaler“ zu Besuch waren, ließen es sich die Trachtler nicht nehmen, einen spontanen Gegenbesuch mit Hilfe von Altbürgermeister Edgar Stecher zu organisieren. Da kamen die „Ungenacher Kulturtage“ mit dem Motto „Ungenach klingt“ gerade recht, die Beziehung zwischen den beiden Gemeinden zu vertiefen. Die „Hirmonblosn“ und die Tanzgruppe wurden herzlich begrüßt. Da die Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden eigentlich schon seit Jahrzehnten besteht, konnten die Trachtler neue Bekanntschaften schließen und viele alte vertiefen. *Evi Loibl*

Schreinerei WEBER

Wohndesign und vieles mehr...

...Ihre Wünsche sind unser Antrieb

Weber Christian
Am Hang 5
94253 Bischofsmais-
Hochbruck

Telefon: (0 99 20) 90 32 92
Telefax: (0 99 20) 90 32 91

exclusive und individuelle Wohnraumgestaltung

Unser Leistungsspektrum bietet Ihnen:

Möbel • Küchen
Wohnraumtüren
Treppen
Decken • Fußböden
Fenster • Türen
schlüsselfreie Schließsysteme
Sicherheitstechnik
Rollläden • Plissees
Insektenschutzgitter

www.schreinerei-weber-bischofsmais.de
info@schreinerei-weber-bischofsmais.de

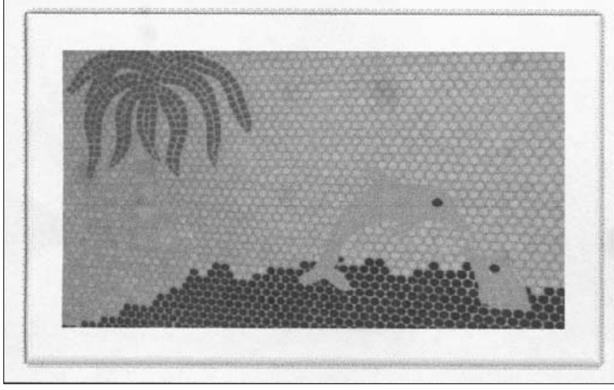
Wir sind Partner!
Netzwerk Forst und Holz Bayerischer Wald

Walter Pfeffer
Fliesenleger
....schnell und zuverlässig

Hochdorf 37
94253 Bischofsmais

Tel: 09920 / 1560
Mobil: 0175 / 632 46 54

-Fliesen -Platten
-Ausbesserungsarbeiten



Christophorus-Schüler löschen wie die großen Wehrmänner

Die Aufregung war groß bei den Kindern der Christophorus-Schule Schweinhütt, als sie vor kurzem die Feuerwehren Bischofsmais und Hochdorf besuchen konnten. Zunächst begrüßten die beiden 1. Kommandanten Thomas Pledl (FFW Bischofsmais) und Michael Pledl von der Hochdorfer Feuerwehr die Kinder mit Lehrerinnen und Betreuerinnen. Michael Pledl zeigte den interessierten Kindern den Jahresablauf bei der Feuerwehr anhand von Bildern. Außerdem erzählte er markante Daten aus der Geschichte der Feuerwehr. Anschließend durften die Kinder selbst mal in die Schutzausrüstung der Jugendfeuerwehrler schlüpfen. Voller Stolz präsentierten sie sich dann den weiteren Mitschülern. Thomas Pledl legte den Atemschutz samt Maske an und nahm so den Kindern die Angst vor den Atemschutzgeräteträgern. Zum Abschluss zeigte er, wie Feuerwehrmänner mit Hitzeschutzkleidung aussehen. Nun kam der aufregendste Teil des Vormittags, denn alle Kinder durften selbst mal mit einem C-Strahlrohr spritzen. Außerdem zeigten ihnen die aktiven Feuerwehrmänner den Umgang mit dem Feuerlöscher, den einige Kinder gleich selbst ausprobieren konnten. Im Anschluss daran wurde noch eine Runde mit den großen Löschfahrzeugen gefahren und Blaulicht sowie Martinshorn ausprobiert. Zum Schluss bedankte sich die Klassenlehrerin bei Thomas und Michael Pledl für einen spannenden Vormittag, und die Kinder dankten den Feuerwehren mit einem kräftigen Applaus.

Michael Pledl

K.E.D.
Kälte- und Klimatechnik GmbH

Alles bestens temperiert – spart Energie und Kosten!

- Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
- komplette Systemlösungen
- Direct Digital Control und Datenfernüberwachung
- Entwicklung von individuellen Konzepten
- Lieferung und Montage durch eigenes Personal
- Service und Wartung vor Ort

K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais / Gewerbepark 11 · D 94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20 / 18 06-0 · Fax: +49 (0) 99 20 / 18 06-30 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

Neues aus dem Vereinsleben

Tag der Jugendfeuerwehr: Spannende Stunden für die Jungen

Einen Tag mit Spaß und Action erlebten vor kurzem die Jungfeuerwehrler aus Hochdorf. Die Freiwillige Feuerwehr Hochdorf hatte dazu eingeladen und den Jungfeuerwehrlern einen interessanten und kurzweiligen Tag bereitet. Bereits Anfang Juli hatten die Jugendwarte Hans Trum und seine Stellvertreter Thomas Nirschl und Walter Kollmer über 40 Einladungen im Zuständigkeitsbereich der Hochdorfer Wehr verteilt. Thomas Nirschl begrüßte 1. Bürgermeister Walter Nirschl, den Kommunalen Jugendbeauftragten Stefan Kern, die beiden Kommandanten Michael und Florian Pledl sowie zehn Mitglieder der Jugendfeuerwehr und 13 Jugendliche. Alle Jugendlichen wurden mit dem Jugendschutzanzug eingekleidet. Die Feuerwehr hatte am Vorplatz einiges vorbereitet. So mussten die „neuen Floriansjünger“ nach einer Fahrt mit dem Feuerwehrauto einen Dieselbrand mittels Feuerlöscher bekämpfen sowie einen Palettenbrand mit einem C-Strahlrohr löschen. Ebenso wurde vorgeführt was passiert, wenn man einen Fettbrand mit Wasser löscht. Die aktiven Wehrmänner zeigten die wichtigsten Gerätschaften des Feuerwehrautos wie Wasserwerfer oder Spreizer und Schneidgerät. Alle Geräte durften natürlich ausprobiert werden. Anschließend führte 1. Kommandant Michael Pledl eine Bilderpräsentation über die Aktivitäten der vergangenen Jahre vor. Nach dem Mittagessen fuhren die Floriansjünger nach Regen, wo der Kreisjugendfeuerwehrverband eine Veranstaltung für alle Jugendgruppen aus dem Landkreis organisiert hatte. Highlight war das Strahlrohr-Fußballturnier. Bei der Heimfahrt noch Hochdorf waren sich alle einig. Es war ein unvergesslicher Tag bei der Feuerwehr. *Michael Pledl und Max Böhm*

Feuerwehr feierte Vatertag

In fröhlicher Stimmung feierte die Feuerwehr Bischofsmais ihr Hallenfest im Feuerwehrgerätehaus. Zur guten Stimmung trugen die Hirmonblosn und abends die Saubärnlandler bei. Auch bayrische Schmankerl wurden den Gästen angeboten. Die Freiwillige Feuerwehr Bischofsmais mit dem 1. Vorsitzenden Walter Oswald waren mit den Verlauf des Festes sehr zufrieden. Vor allem mit dem Erlös kann zur Finanzierung des neu zu beschaffenden Rettungsspreizersatzes beigetragen werden. Auch neue Schutzanzüge benötigen die Rettungskräfte. Deshalb bedankt sich die Feuerwehr nochmals bei allen Festbesuchern! *Walter Oswald*

Zimmerei Holzbau GdbR Geiss

Wir bauen für Sie aus, an und um:

- Alle Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten, Neubauten
- Hallen- und Gewerbebau
- Dachgauben, Dachausbau sowie Dachumdeckungen
- Dachfenster und Zubehör
- Wintergärten, Vordächer und Carports
- Pergolen, Balkone und Gartenhäuser
- Holzdecken und sonstiger Innenausbau
- Trockenbauarbeiten
- Asbestabbau nach TRGS 519

Überzeugen Sie sich davon, daß wir unser Handwerk verstehen und SERVICE groß schreiben!

Fahrnbach 44
94253 Bischofsmais

Telefon: 09920/903035
Telefax: 09920/903036
Mobil: 0171/3664347
E-Mail: zimmereigeiss@web.de

Neues aus dem Vereinsleben

ödp im Technologiezentrum

Vor kurzem besuchte eine Abordnung des ödp-Kreisverbandes Regen und des Ortsverbandes Bischofsmais das Technologie- und Förderzentrum des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Straubing. Nach einem ca. zweistündigen Vortrag durch den Leiter des Zentrums, Dr. Bernhard Widmann, der in lockerer Art die wissenschaftlichen Themen vortrug, wurde die Ausstellung über erneuerbare Energien besichtigt. Dort erklärte Dr. Widmann anhand von Ausstellungsstücken und Modellen die Effektivität der erneuerbaren Energien, wie z.B. Holzprodukte, Pflanzen oder Biomasse. Abschließend besichtigten die Teilnehmer noch das Wissenschafts-Zentrum. Nach gut drei Stunden verabschiedete sich die Gruppe. *Bernd Runge*

Feuerwehrler am Ammersee

Zehn Jugendliche der Feuerwehr Hochdorf fuhren zum Jugendübernachtungshaus nach Utting am Ammersee, um dort drei erlebnisreiche Tage zu verbringen. Am Freitag trafen sich die Jugendlichen um die Jugendwarte Hans Trum, Thomas Nirschl und Walter Kollmer am Feuerwehrhaus, um die Reise zum Ammersee anzutreten. Nach zweistündiger Fahrt kamen die Jungfeuerwehrler dort an. Es wurde nach der Zimmerverteilung sofort der Grill angeheizt. Nach einen Fußballspiel lies man den Abend mit Gesellschaftsspielen ausklingen. Früh los ging es am Samstag nach dem gemeinsamen Frühstück im Selbstversorgerhaus , bei dem alle bei der Vorbereitung mithalfen, zum nahen Hochseilgarten. Bis zum Mittagessen wurden dann sämtliche Parcours in Angriff genommen. Am Nachmittag erkundeten einige den Ammersee im Tretboot, während andere schwammen oder am hauseigenen Steg entspannten. Bei der Heimfahrt am Sonntag waren sich alle einig: Es war ein kurzweiliger und schöner Jugendausflug.

Fußballer spielen beim Stammtisch für die Ehre ihrer Dörfer

Heiß her ging es vor kurzem bei der dritten Gemeindemeisterschaft des Stammtisches Seiboldsried auf dem Sportplatz in Seiboldsried: Fußballer aus fast allen Dörfern und Ortsteilen kämpften auf dem Platz trotz Regens und kühler Temperaturen vom Vormittag bis zum späten Nachmittag um Tore und den Gemeindemeistertitel, kräftig angefeuert von vielen Zuschauern. Beim Zeltfest feierte der Stammtisch am Abend das 30-jährige Bestehen des Vereins. Sieben Mannschaften traten bei der Gemeindemeisterschaft für die Ehre ihrer Dörfer an: Hochbruck/ Hochdorf, Seiboldsried, Bischofsmais, Fahrnbach/ Langbruck, Hermannsried/ Oberried/ Großbärnbach, Ritzmais und Zell schickten ihre Fußballer auf den Rasen, Habischried sagte kurzfristig ab. Die Teams lieferten sich spannende Spiele und spielten richtig guten Fußball. Es gab einiges zu witzeln, wenn sich Vereinskameraden auf dem Platz als Gegner gegenüberstanden, Freunde sich das eine oder andere Laufduell lieferten, Verwandte untereinander ihre Zweikämpfe austrugen oder sich Gegenspieler nach einem Treffer freundschaftlich umarmten. Den Gemeindemeistertitel holte sich Zell - und damit ausgerechnet die einzige Mannschaft, die nicht aus der Gemeinde kommt. Den Stammtisch Seiboldsried und die Fußballer aus Zell verbindet eine jahrelange Freundschaft. Seit langem spielt Zell bei den Pokalturnieren des Stammtisches und bei der Bischofsmaiser Gemeindemeisterschaft mit. Bürgermeister Walter Nirschl und Stammtisch-Vorstand Johann Kronschnabl überreichten den Siegern den Wanderpokal. Auf den zweiten Platz schossen sich die Seiboldsrieder, Vorjahressieger Hochbruck/ Hochdorf musste sich mit Rang drei begnügen. Die meisten Tore schoss Manfred Jakob. Urkunden, einen Essensgutschein und ein herzliches Dankeschön von Vorstand Johann Kronschnabl gab es beim Zeltfest auch für die Mitglieder, die seit 30 Jahren beim Verein sind: Max Kollinger, Hermann König, Elmar Wandinger, Michael Triendl, Robert Kern, Johann Zaglauer, Xaver Kern, Johann Marchl und Walter Ebner halten dem Stammtisch seit der Gründung die Treue. Bis spät in die Nacht hinein wurde beim Zeltfest gefeiert.

Neues aus dem Vereinsleben

Hochbrucker Krieger- und Reservisten feiern ihren Jahrtag

Der Krieger und Reservistenverein Poschetsried feierte vor kurzem seinen Jahrtag, zu dem auch der Krieger und Reservistenverein Hochbruck eingeladen war. Selbstverständlich folgten die Hochbrucker der Einladung, sind doch die Poschetsrieder der Patenverein. Gemeinsam mit den Kameraden aus Regen, Schweinhütt und der Marinekameradschaft Regen-Viechtach marschierten die Mitglieder zur Dorfkappelle, wo der feierliche Gottesdienst stattfand. Anschließend ging es ins Vereinslokal Falter. Wenige Tage später feierten die Kameraden in Zell und Bischofsmais ihren Jahrtag. Bereits um 8 Uhr traf sich eine Vereinsabordnung aus Hochbruck in Zell, um mit den dortigen Kameraden und dem Kirchberger Veteranenverein den Jahrtag zu feiern. Auch hier kamen die Reservisten gerne ihrer Verpflichtung nach, der Krieger und Reservisten Hochbruck ist der Patenverein von Zell. Die zweite Vereinsabordnung traf sich um 9 Uhr in Bischofsmais, um mit dem Bruderverein, mit dem die Hochbrucker schon eine jahrelange Freundschaft verbindet, Jahrtag zu feiern. Angeführt von der Musikkappelle, den Kameraden aus Greising, dem Krieger und Reservistenverein Hochbruck und den Bischofsmaisern bewegte sich der Zug zur Kirche, wo der festliche Gottesdienst stattfand. Im Vereinslokal Pledl wurden die langjährigen Vereinsmitglieder geehrt. Höhepunkt im Vereinsjahr war der eigene Jahrtag am 19.Juni in Seiboldsried. Ab 9 Uhr wurden die Kameraden aus Zell, Poschetsried und Bischofsmais im Schützenheim empfangen. Es ist schon Tradition, dass auch der Schützenverein Seiboldsried am Jahrtag teilnimmt. Angeführt von der Musikkapelle marschierten Bürgermeister Walter Nirschl mit Gemeinderäten, die Patenvereine Poschetsried und Zell, der Bruderverein Bischofsmais, der Schützenverein Seiboldsried und der Krieger und Reservistenverein Hochbruck beim Festzug zur Dorfkapelle, wo Pfarrer Christopher Fuchs, umrahmt von der Musikkapelle, die Hl. Messe zelebrierte. Bei der Totenehrung erwähnte 1. Vorstand Max König besonders die Bundeswehr-Soldaten, die bei Nato-Einsätzen ihr Leben verloren. Im Schützenheim nahm Bürgermeister Walter Nirschl mit der Vorstandschaft vom Krieger- und Reservistenverein die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder vor: Für 10 Jahre: Wurm Martin, Göstl Manfred; für 25 Jahre: Seidl Reinhold, Artmann Johann, Niedermeier Ludwig, König Günther; für 30 Jahre: Kern Robert, Six Thomas, Nirschl Adolf, Fittigauer Hermann, Brosch Karl; für 35 Jahre: Besold Gerhard; für 40 Jahre: Kollinger Hermann, Rankl Alois; für 55 Jahre: Pledl Johann. Ein weiterer fester Termin war die Teilnahme an der Fronleichnamsprozession im Bischofsmais.

Neues aus dem Vereinsleben

Totenbrett zum Gedenken an Franz Kuchler aufgestellt

Anlässlich des Berggottesdienstes der Waldvereinssektion Bischofsmais am Pfingstsonntag wurde zum Gedenken an Franz Kuchler ein Totenbrett auf der Oberbreitenau, nahe des „Landshuter Hauses“ aufgestellt. Pfarrer Christopher Fuchs zelebrierte die Bergmesse, die musikalisch begleitet wurde vom Bischofsmaiser Kirchenchor unter der Leitung von Damir Bedrina. Gesungen wurde die „Halbmeile-Messe“ von Helmut Gärtner. Nach der Enthüllung des Totenbrettes durch die Initiatoren Ewald Bayer, 1. Vorsitzender der Sektion Deggendorf, und Michael Kramhöller, 1. Vorsitzender der Sektion Bischofsmais, wurde das Totenbrett von Pfarrer Fuchs geweiht. Aus Deggendorf kam Sohn Hartwin, aus München angereist war Tochter Gotlinde mit Familie und Freunden. Franz Kuchler war 25 Jahre Vorsitzender und später Ehrenvorsitzender der Sektion Deggendorf, Ehrenmitglied des Bayerischen Wald-Vereins, Ehrenbürger der Stadt Deggendorf und weit über die Grenzen seines geliebten Greising bekannt. Er stand für Tradition und Brauchtum. Er liebte seine Heimat, war ein liebenswerter, geselliger und einfacher Zeitgenosse, trotz seines Könnens. Kaum einer wusste so viel über unsere Heimat. Franz Kuchler gab sein Wissen über die Heimat weiter, damit es nicht verloren geht. Er war Initiator und Gestalter der „Festwoche Bayerischer Wald“ und der „Niederbayerischen Festwochen“ in Deggendorf, Begründer und Leiter des „Bairischen Mundarttages“, Begründer und Leiter der „Deggendorfer Rauhnacht“ und der Brauchtumsveranstaltung „Losnacht“, mit Maria Jelen Begründer des „Münchner Mundartkreises“ und Organisator zahlreicher Feste und Kulturveranstaltungen. Seit 1950 war er auch für seine schriftstellerische Arbeit bekannt. Er verfasste unter anderem ein, „Bayerisches Mundartenlesebuch“ für Schüler, erstellte Heimatkunde-Lichtbildreihen, Kurzfilme und Tonbänder für den Schulunterricht, Anthologien und war Autor und Sprecher von etwa 150 Rundfunksendungen über Brauchtum, Geschichte und Persönlichkeiten. Das Totenbrett wurde auf der Oberbreitenau aufgestellt, weil Franz Kuchler hier einst eine Herberge für Wanderer und Freunde des Bayerischen Waldes suchte. Das „Landshuter Haus“ wurde auf dem Grundstück des ehemaligen „Greilhofes“ gebaut. Es war das letzte der Bauernhäuser des Dorfes Oberbreitenau. 1927 erwarb das Haus die Sektion Landshut des Bayerischen Wald-Vereins, seither hieß es „Landshuter Haus“. 1952 pachtete es die Sektion Deggendorf des Waldvereins. 1960 ging das Gebäude in das Eigentum der Sektion Deggendorf über. Seither wurde das „Landshuter Haus“ mit hohem Kosten- und noch größerem Arbeitsaufwand fortlaufend modernisiert. Als das Landshuter Haus bis auf die Grundmauern niederbrannte, wandte sich Franz Kuchler an die Öffentlichkeit und bat um Hilfe. Zusammen mit dem Schullandheim und der Sektion Deggendorf des Bayerischen Wald-Vereins begann der Wiederaufbau des „Landshuter Hauses“. Die Sektion Deggendorf übernahm die fortwährenden anfallenden Renovierungsarbeiten, bis 1997 die Sektionsvorsitzende Ingrid Weidenhaupt das „Landshuter Haus“ an den Hauptverein Zwiesel übergab. Bis heute ist das „Landshuter Haus“ auf der äußerst reizvollen Oberbreitenau ein beliebter Wanderstützpunkt.

Michael Kramhöller

Neues aus dem Vereinsleben

Mit dem Fahrrad geht´s von Bischofsmais nach Hamburg

Eine lange geplante Radfahrt in den hohen Norden wurde für Michael Raith, Georg und Hermann Pledl nun Wirklichkeit. Am 4. Mai 2011 starteten wir vom Pfarrhof Bischofsmais unsere Tour. Die Route führte uns über Bayrisch Eisenstein und Schüttenhofen nach Pribram, dem ersten Tagesziel nach 150 km und 1650 Höhenmetern. Weiter über die tschechische Hauptstadt Prag radelten wir nach Kostelec, wo wir bereits auf den Elberadweg trafen. Diesem „Blauen Band“ folgten wir auf einer Länge von 800 km bis zum Ziel unserer Radtour. Vorbei an sehenswerten Städten wie Leitmeritz, Aussig, Tetschen und durch das Elbsandsteingebirge mit der Bastei erreichten wir am dritten Tag die Stadt Dresden, das „Florenz“ des Nordens. Immer dem Elberadweg folgend, erreichten wir die Porzellanstadt Meißen, Torgau, die Lutherstadt Wittenberg, Dessau und am 5. Tag die Hauptstadt Sachsen-Anhalts Magdeburg. Ab hier begleitete uns unser ehemaliger Pfarrer Bruno Pöppel mit dem Auto bis nach Hamburg. Eine der schönsten Städte an der Elbe ist Tangermünde. Über Wittenberge und vorbei an Gorleben und Lauenburg erreichten wir am vorletzten Tag unserer Radltour die Stadt Geesthacht. Mit der letzten Etappe unser Radfahrt erreichten wir nach insgesamt 1062 km den Rathausplatz von Hamburg. Eine Stadtrundfahrt mit dem Bus stand auf dem Programm, und abends genossen wir das Musical „Tarzan“. Der nächste Tag stand im Zeichen der Stadterkundung. Den Vormittag verbrachten wir im Miniaturwunderland, eine Modelleisenbahnanlage der Superlative auf über 2000 Quadratmetern mit Landschaftsdarstellungen aus allen Kontinenten. Nach einem Spaziergang durch die Innenstadt und einer Hafenrundfahrt rundete ein Besuch auf der nächtlichen Reeperbahn diesen Tag ab. Auf der Heimfahrt über Hannover, Braunschweig, Halle, Hof und Regensburg machten wir in Naumburg Station und besichtigten den Dom. Eine interessante Radtour ging zu Ende, die von schönen Landschaftseindrücken bei bestem Radlwetter, netten Begegnungen und ein paar kleineren Radpannen geprägt war. *Michael, Georg und Hermann*

Erleben Sie die Hochebene
rund um das verlassene Bauerndorf Oberbreitenau

Bergwirtshaus
"Landshuter Haus"

Winter wie Sommer -
ein beliebter Treffpunkt
für Langläufer, Wanderer
und Mountainbiker
zur gemütlichen Einkehr .

Fam.Hofmann
Oberbreitenau 1
94253 Bischofsmais
Tel.09920/255
www.landshuterhaus.de
täglich geöffnet von 10°° bis 17°° Uhr

Bischofsmaiser Partnerschaftstage

Gelebtes Miteinander bei den ersten Partnerschaftstagen

„Europa für Bürgerinnen und Bürger.“ So heißt bei der EU das Förderprogramm, für das sich die Gemeinde Bischofsmais erfolgreich beworben hatte. Und dieses Motto war bei den 1. Bischofsmaiser Partnerschaftstagen Programm: Mehrere hundert Teilnehmer aus dem österreichischen Ungenach, Tschechien, Gau-Algesheim und Bischofsmais zeigten, wie der europäische Gedanke in kleinen Orten gelebt werden kann. In Arbeitskreisen, Workshops, bei einem Ehrenabend, gemeinsamen Unternehmungen oder beim Gottesdienst vertieften die Gemeinden ihr Miteinander.
Wo liegen die Stärken? Welche Erfahrungen hat die Partnergemeinde gemacht? Diese Fragen und viele weitere diskutierten die Teilnehmer. Kräftig zusammengearbeitet wurde in den Arbeitskreisen in der Schule und im Baderhaus. Fachleute für Kultur, Tourismus, Senioren, Menschen mit Behinderungen, Jugend oder Feuerwehr aus allen Gemeinden diskutierten über mögliche Vernetzungen. (Näheres über die Ergebnisse der Arbeitskreise lesen Sie in der nächsten Ausgabe.) Wie wichtig das Miteinander sei, betonten alle Redner beim Ehrenabend: „Wir wollen die Partnerschaft nicht nur hegen, sondern leben“, meinte Bürgermeister Walter Nirschl. In die gleiche Kerbe schlugen seine Amtskollegen Dieter Faust aus Gau-Algesheim und Hans Hippmair aus Ungenach. Das Motto „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ sei gut gewählt. „Hier sind alle angesprochen, mitzumachen“, verdeutlichte Clausfriedrich Hassemer, Europabeauftragter von Gau-Algesheim. Er hatte Bischofsmais bei den Förderanträgen unterstützt und mitgeholfen, von der EU einen Zuschuss für die Tage zum Thema „Ehrenamt in den Partnergemeinden im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit“ zu bekommen. Stellvertretender Landrat Willi Killinger lobte, dass „eine lebendige Partnerschaft die beste Voraussetzung für eine Zusammenarbeit“ sei. Hermann Pledl von der Feuerwehr Hochdorf erinnerte an die vielen Besuche, die die Partnerschaft mit Leben erfüllten: Seit 1983 machten allein 39 Gruppen der Feuerwehr Gau-Algesheim in Bischofsmais ihr Leistungsabzeichen. Auch am Partnerschaftswochenende legten die Feuerwehrler in der Partnergemeinde ihr Leistungsabzeichen ab. Ein Höhepunkt war die Rasenshow des Musikvereins Ungenach, bei der sich mehrere hundert Zuschauer am Sportplatz drängten. Zu den Kommandos von Kapellmeister Franz Ziegl spielten die Musikanten schneidig auf und zeigten außergewöhnliche Marschstärke. Mal schritten sie militärisch vorwärts, mal tänzelten sie mit ihren Instrumenten wie Balletttänzerinnen zur Seite, mal rückten die Männer und Frauen zu Dreiecken, Vierecken und anderen geometrischen Figuren nah zusammen, mal marschierten sie rückwärts, mal ging es auseinander in unterschiedliche Richtungen.
Sie können es miteinander, das bewiesen die Ehrengäste und Festbesucher immer wieder. Herzliche Umarmungen der Bürgermeister waren ebenso selbstverständlich wie persönliche Erinnerungsgeschenke, angeregte Gespräche zwischen den Bürgern der Partnergemeinden, gemeinsames Tanzen und Feiern oder Beiträge von Vereinen und Musikgruppen aller Gemeinden. „Die Partnerschaftstage waren drei schöne, erlebnisreiche Tage“, so das Fazit von Walter Nirschl und seinen Bürgermeisterkollegen. Sie dankten den Leitern der Arbeitskreise, dem Organisationsteam um Max Englram, den Feuerwehren Bischofsmais und Hochdorf, dem Trachtenverein, dem Förderverein der Schule und den Deifedisch-Plattlern, die die Bewirtung bei den Partnerschaftstagen und beim Holunderblütenfest übernahmen, sowie allen Helfern. *Susanne Kargus und Max Englram*

HAUSLER
Getränkemarkt

Familie Kiefl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais

Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5

familie-kiefl@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Mittwochnachmittag ab 1. April geschlossen

Bischofsmaiser Partnerschaftstage

Heinz Ebner

Elektroinstallation - Elektrogeräte
Fernsehen - Radio - Video
Blitzschutzanlagen
Kundendienst - Reparaturwerkstätte

Regener Straße 11 · **94253 Hochbruck**
Tel. 09920/1371 - Fax 09920/1645

Bischofsmaiser Partnerschaftstage

Holunderblütenfest lockt gut 1000 Besucher in den Park

Holunderdorf – so nennt sich Bischofsmais seit einigen Monaten. Zum ersten Mal lud das Holunderdorf bei den Partnerschaftstagen zum Holunderblütenfest im Kurpark, wo sich einen Tag lang alles um den Holunder drehte. Und die Idee kam an: Rund 1000 Besucher feierten beim Holunderblütenfest, auch der neue Holunderlehrpfad wurde eingeweiht.

Alles Holunder, so lautete das Motto im Kurpark. Die Standbetreiber boten beim Regionalmarkt Holler-Marmelade, Holunder-Likör, Holunder-Seife, Holunder-Sekt, Holunder-Krapfen, Holler-Schokolade und viele weitere Schmankerl und Artikel mit Holunder an. Die Deifedisch-Plattler, die sich um die Bewirtung der Gäste kümmerten, schenkten unter anderem Hollerweiße aus. Kinder malten Bilder mit Holunder-Motiven aus oder ließen sich mit dem lebensgroßen „Holinchen“ fotografieren. Schulleiter Josef Weinhuber hatte mit seinen Erstklässlern lustige Holunderlieder und -tänze einstudiert. Auf der Bühne standen sie mit Kränzen aus Holunderblüten im Haar, für ihre Lieder und Tänze bekamen die Buben und Mädchen von den Besuchern viel Applaus.

„Der Holunder ist eine wunderbare heimische Pflanze, die viele Möglichkeiten bietet. Das sollte man wieder ins Bewusstsein der Leute bringen“, betonte Helmut Hintermair. Er und seine Frau Barbara hatten die Idee, Bischofsmais zum Holunderdorf zu machen und ein Alleinstellungsmerkmal für den Ort zu schaffen. Auf die Idee kamen sie wie berichtet bei einem Urlaub im Mohndorf in Österreich. „Hier drehte sich im ganzen Dorf alles um den Mohn. Es gab Kosmetik aus Mohn, Gerichte mit Mohn, ein Mohnfest und vieles mehr. Wir dachten, dass es toll wäre, in Bischofsmais etwas Ähnliches mit Holunder auf die Beine zu stellen“, erklärten Barbara und Helmut Hintermair. Sie machten sich seit längerem für Aktionen rund um den Holunder stark und arbeiteten auch beim Aufbau des neuen Holunderlehrpfades maßgeblich mit. Bereits vor einigen Jahren war ein Holunderlehrpfad geplant, dann aber waren die Pläne im Sand verlaufen. „Bürgermeister Walter Nirschl hat sich wieder für den Holunderlehrpfad stark gemacht und das Projekt angepackt“, lobten Helmut und Barbara Hintermair. Der Holunderlehrpfad wurde beim Festgottesdienst im Kurpark eingeweiht, Bürgermeister Walter Nirschl eröffnete ihn am Nachmittag offiziell. Auf fünf Tafeln erfahren Interessierte allerhand Wissenswertes über den Holunder. „Es war ein langer, steiniger Weg, nun aber haben wir einen kleinen, feinen und sehr schönen Lehrpfad im Kurpark verwirklicht“, betonte Walter Nirschl. Er dankte der Familie Hintermair für das große Engagement beim Lehrpfad und schilderte einen Zukunftstraum: „Mein größter Wunsch wäre es, eine Genossenschaft zu gründen und Holunderwaren als Selbstvermarkter anzubieten“, sagte der Bürgermeister.

Bis zum Abend genossen die Besucher das Beisammensein im Kurpark und das Stöbern an den Ständen, wo Vereine, Geschäftsleute und Künstler aus der Region neben Holunder-Sachen Keramik, Honig, Kunst und einiges mehr anboten. Zum Ausklang der Partnerschaftstage, an denen mehrere hundert Teilnehmer aus den Partnergemeinden Ungenach, Gau-Algesheim sowie Tschechien in Bischofsmais waren, beteiligten sich die Partnergemeinden mit Ständen und Beiträgen am Holunderblütenfest: Wein, Likör und Schnaps aus ihren Regionen boten die Ungenacher und Gau-Algesheimer an, der Stelzhamer Chor aus Ungenach stand auch beim Holunderblütenfest auf der Bühne - ebenso wie der Musikverein Bischofsmais. *Susanne Kargus und Max Englram*

Mario Wartner
Niederlassungsleiter
Trocknungstechnik

VATRO
Sanierung von
Brand- & Wasserschäden

Tel.: (09920) 18004-14
Fax: (09920) 18004-29
Mobil: (0170) 7852696
Mail: mario.wartner@vatro.de

24h
0800.840 850 8

VATRO
Trocknungs- & Sanierungstechnik GmbH & Co. KG
Ritzmais 1
94253 Bischofsmais

Bischofsmaiser Partnerschaftstage

EDEKA Oswald

in Kirchberg

Einkaufen und Wohlfühlen

Neues aus den Partnergemeinden

Veranstaltungen in Ungenach ...

August		
Samstag, 06.08.2011	JVP	Beachvolleyball Cup
Samstag, 06.08.2011	Seniorenbund	bezirksnachmittag
Samstag, 06.08.2011	Musikverein	Trachtnacht
Sonntag, 07.08.2011	Musikverein	Kirtag
Montag, 08.08.2011	Seniorenbund	Kulturwandertag ins Gläserne Tal
Sonntag, 14.08.2011	URV	Sommernachtsfest (ab 18:00 Uhr)
Montag, 22.08.2011	Gemeinde	Hausmüllabfuhr
Freitag, 26.08.2011	JVP	Karpfhamer- Volksfest
Samstag, 27.08.2011	Feuerwehr	Ausflug
September		
Freitag, 02.09.2011	JVP	Ausflug (bis 03.09.2011)
Montag, 05.09.2011	Seniorenbund	4-Tages-Ausflug Südtirol (bis 08.09.2011)
Mittwoch, 07.09.2011	Pensionistenverband	Ausflug (bis 09.09.2011)
Samstag, 10.09.2011	FPÖ	Kinderfest
Samstag, 10.09.2011	Musikverein	Ausflug (bis 11.09.2011)
Montag, 12.09.2011	Gemeinde	GR-Sitzung
Montag, 12.09.2011	Gemeinde	Redaktionsschluss Gemeindezeitung
Mittwoch, 14.09.2011	Gemeinde	Sperrmüll und Masi
Sonntag, 18.09.2011	Kirasteig Roas	Herbstwanderung
Montag, 19.09.2011	Gemeinde	Hausmüllabfuhr
Dienstag, 20.09.2011	Seniorenbund	Halbtagesausflug
Samstag, 24.09.2011	Bauernbund und Goldhauben	Maschintanz
Sonntag, 25.09.2011	Pfarre	Erntedank

... und Gau-Algesheim

Juli:

Dienstag, 19. Juli
Sommerfest des Weinkonvents ab 19.30 Uhr
im Weingut Schloßmühle
der Fam. Luckas (Eingang Neugasse am Welzbach)

Samstag + Sonntag, 16. + 17. Juli und 23. + 24. Juli
Jubiläumsfeier mit Kulturprogramm –
25 Jahre „Gutsschänke zum alten Kelterhaus“
Fam. Lich - Laurenziberg

Samstag 23. Juli
Hoffest im St. Nikolaushof, Ockenheimer Str., ab 20.00 Uhr

August:

Freitag + Samstag, 12. + 13. August –
Einlass 18 Uhr, Beginn 20 Uhr
Zettels-Theater spielt Shakespeares Komödie
„Verlorene Liebesmüh“ – Kronenhof

Freitag, 19. August – Montag, 22. August
„Aljesemer Kerb“ Kirchweihfest mit diversen Kulturveranstaltungen
Freitag, 19. August – 19.30 Uhr
Carl-Brilmayer-Gesellschaft
11. Aljesemer Mundart-Obend – Kronenhof

Sonntag 21. August – 20.30 Uhr
Nachtwächterführung zur Kerb, Treffpunkt: Rathausscheune

Geschichte des Monats

Hochzeitstauben über Wolfersbach

Manchmal wenn man durch Wolfersbach fährt, sieht man Tauben am Himmel schweben, es sind die Tauben von Stefan Kern. Der 26-jährige Lehramtsanwärter hält seit seinem 16. Lebensjahr Tauben. Anfangs nur etwas mehr als zehn, sind mittlerweile ca. 40 Tiere in seinem Schlag zuhause. Sein persönliches Interesse bewog ihn zur Anschaffung der Tauben, damals noch als Teenager. Sein Vater baute für ihn einen Taubenschlag und es konnte losgehen. Ein Freund aus Ritzmais, ebenfalls Züchter, unterstützte den Jugendlichen anfangs mit seinem Fachwissen und gab Stefan wertvolle Infos und Tipps, um die er gerade als Anfänger froh war. Zu Beginn waren es Reisetauben, umgangssprachlich als Brieftauben bekannt, mit denen der 2,03m große, junge Mann auch oft an Wettbewerben teilnahm. Aber weil es sich um ein ziemlich zeitaufwändiges Hobby handelt und es sich mit dem Studium nicht mehr vereinbaren ließ, stellte er vor zwei Jahren auf Hochzeitstauben um, die für verschiedene Anlässe, wie allen voran Hochzeiten, Taufen oder Jubiläumsfeiern ausgeliehen werden. Täglich verbringt er im Durchschnitt eine Stunde bei und mit den Tieren, füttert sie, lässt sie fliegen und hält den Schlag in Schuss. Die Tiere erkennen ihren Menschen genau, sei es am Pfeifen o.ä. Geräuschen, die der Mensch den Tieren beibringt. Als Retter in der Not erwies der 26-jährige sich beim Maibaum-Aufstellen dieses Jahr in Hochbruck. Eine Reisetaube ist vor Erschöpfung – wortwörtlich - auf dem Grill gestrandet. Sie war erschöpft und konnte nicht mehr weiterfliegen. Sorgfältig in einen Karton verpackt, brachte der „Tauberer“ sie zu sich nach Hause, gab ihr Unterschlupf und etwas zu Fressen. Nach zweitägiger Erholung wurde das Tier wieder in Freiheit entlassen und konnte gestärkt die Heimreise antreten. Tauben sind ein Symbol des Friedens und stehen für ewige Verbundenheit. Es sind monogame Tiere, d. h. sie leben mit ihrem Partner ein Leben lang zusammen. Seit jeher fasziniert den Menschen das Orientierungsvermögen dieser Tiere, aber bis heute konnte trotz intensiver wissenschaftlicher Forschung dieses Geheimnis nicht endgültig geklärt werden. Tauben können bis zu zwanzig Jahre oder gar älter werden und eine Fluggeschwindigkeit von 100 – 120 km/h erreichen. Im Winter bleiben die Tauben zu ihrem eigenen Schutz im Schlag, die Gefahr, dass sie sonst einem Greifvogel zum Opfer fallen würden, ist zu groß. Wer Interesse hat, sich Tauben auszuleihen, kann sich bei Stefan Kern, Tel. 0160/94156049, melden.

Petra Kronschnabl

Langjährige Paare ...

Maria und Gustav Freudl feiern ihre Diamant-Hochzeit

Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit konnten Maria und Gustav Freudl vor kurzem feiern. Ein wirkliches Jubelpaar, dem man die tiefe Verbundenheit und die Liebe zueinander sofort ansieht. Geboren wurde Gustav Freudl in der Tschechei. Nach dem Krieg kam er als Knecht nach Großbärnbach. Maria Freudl, geborene Eiglmeier, wurde in Stegwies geboren. Kennen und lieben gelernt hat sich das Paar bei der Arbeit in Großbärnbach. Die beiden wurden von Pfarrer Köhl und Bürgermeister Blenk getraut. Wie es damals üblich war, wurde am Wochenende vom Pfarrer nicht getraut, so dass die Hochzeit an einem Montag stattfand. Gefeiert wurde in der Unterbreitenau. Aus der glücklichen und harmonischen Ehe gingen fünf Kinder hervor, die mit ihren Familien in der näheren Umgebung leben. Viel Freude bereiten dem Jubelpaar die neun Enkel- und die drei Urenkel. Bereits 1958 baute sich das Ehepaar am Beutelberg in Hochbruck ein schmuckes Wohnhaus. Während Gustav Freudl bis zum Ruhestand auf auswärtigen Baustellen beschäftigt war, kümmerte sich Ehefrau Maria um die Erziehung der Kinder und um die Arbeiten rund um das Haus. Stets unterstützten die beiden ihre Kinder und halfen beim Hausbau kräftig mit. Gustav Freudl versorgt, nachdem seine Ehefrau erkrankt ist, den Haushalt mit Unterstützung der Kinder und Enkelkinder noch selbstständig. Zusammen mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde die diamantene Hochzeit gefeiert. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei Bischofsmais überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Christopher Fuchs.

Jubilare in der Gemeinde ...

Johann Dankesreiter wurde 85

Seinen 85. hat Johann Dankesreiter aus Oberried gefeiert. Geboren wurde er in Bischofsmais. Nach der Schule war Johann Dankesreiter bis zum Ruhestand als Waldarbeiter beim Baron Poschinger in der Unterbreitenau beschäftigt. Seine Frau Theresia heiratete er 1948. Aus der Ehe gingen die Söhne Hans und Adolf und die zwei Töchter Irmgard und Maria hervor. Ein schwerer Schicksalsschlag war der frühe Tod der Ehefrau 1985 und der frühe Tod des Sohnes Hans. Johann Dankesreiter hat aber trotz der Schicksalsschläge nie den Lebensmut verloren. Eine besondere Freude bereiten ihm die neun Enkel und die sieben Urenkel. Obwohl der Jubilar nun im Krankenbett liegt, hat er seinen Humor behalten. Sohn Adolf, Schwiegertochter Anna und die Töchter Irmgard und Maria kümmern sich vorbildlich um den Vater und Schwiegervater. Familie, Freunde und Nachbarn ließen den Jubilar hochleben. Auch Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Christopher Fuchs gratulierten.

Michael Triendl feierte den 80.

Michael Triendl aus Seiboldsried konnte vor kurzem seinen 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Fahrnbach und wuchs dort mit drei Brüdern und zwei Schwestern auf. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais musste Michael Triendl früh zu Hause in der Landwirtschaft mitarbeiten. Mit Katharina Pledl aus Seiboldsried feierte er 1956 die Hochzeit. Bald übernahm das Paar den Bauernhof der Schwiegereltern und baute um bzw. erweitere diesen ständig zu einem stattlichen Bauernhof. Aus der Ehe gingen die Kinder Herta, Michael und Franz hervor. Neben seiner Arbeit auf dem Bauernhof war Michael Triendl über zehn Jahre als Hausmeister im Feriendorf Dürrwies beschäftigt. Michael Triendl ist ein humorvoller Mensch, der gerne mit den Seiboldsrieder Wanderfreunden unterwegs ist. Eine besondere Freude bereiten ihm seine fünf Enkelkinder. Mit Familie, Freunden, Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Christopher Fuchs wurde der „Runde“ gefeiert.

Wir bringen Ihnen den Süden ein bischen näher

ADRIA

RISTORANTE - PIZZERIA

Dorfstr. 17 (im Hause Silberbauer)
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

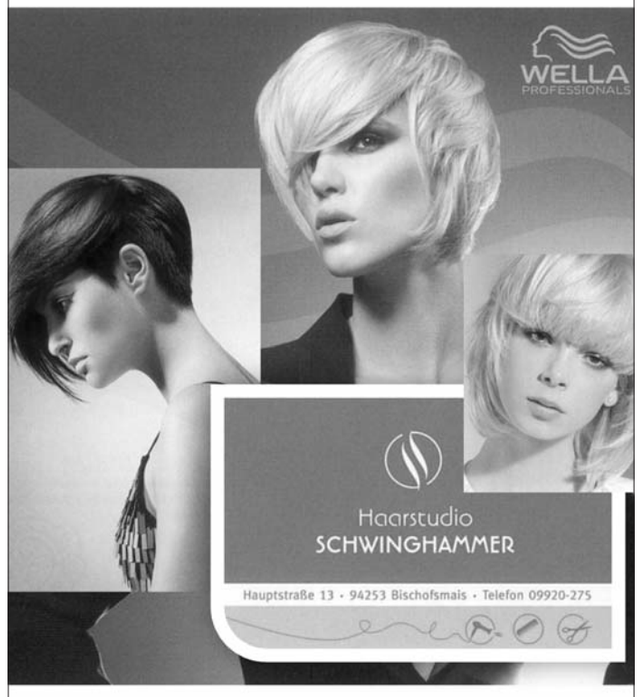
Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 4,90 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 4,90

Neu! - Pizza-Lieferservice -
Frei Haus ab 15 Euro Bestellwert.
Lieferung nur im Gemeindebereich Bischofsmais!

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.



Rezept des Monats

Dagmar Stadler verrät, wie sie ihre Böhmischen Knödel macht

Etwas Besonderes hat sich für diese Ausgabe Dagmar Stadler aus Hochdorf einfallen lassen. Sie verrät Ihnen, liebe Leser, das Rezept für Böhmische Knödel.

2 kg Mehl mittelgrob, 70 g Hefe, 1 Ei, etwas Salz, 2 alte Semmeln in Würfel geschnitten, Wasser

- Hefe und etwas Zucker in ca. 200 ml lauwarmes Wasser bröseln und aufgehen lassen
- 1,5 kg Mehl in einer Schüssel mit Salz mischen, Hefe und Ei dazu, warmes Wasser (ca. 1l) nach Bedarf zugeben, Teig durchkneten, restliches Mehl und Wasser zugeben.
- Wenn der Teig nicht mehr an den Händen klebt, die gewürfelte Semmel untermengen und ¾ Std. gehen lassen.
- Wenn der Teig gegangen ist in 300g-Stücke teilen. Jeweils ein Stück durchkneten, zu einer Kugel formen, 10 min. ruhen lassen, zu einer Stange mit etwa 10 cm Durchmesser formen, wieder 5 min. ruhen lassen und dann in kochendes Wasser legen: 17 min leise kochen lassen.
- Mit zwei Desserttellern rausnehmen, auf ein Brett legen und sofort mit einer Fleischgabel einige Male anstechen, damit der Dampf entweichen kann. Zur Kontrolle, ob fertig gekocht, mit Zwirnfaden 1x durchschneiden, ggf. nochmal 1 min. ins Wasser legen, anschließend wieder anstechen

Die Mengenangaben in diesem Rezept beziehen sich auf eine Vorratsportion bzw. sind ausreichend für ca. 20 Personen. Wegen des Arbeitsaufwandes empfiehlt es sich, größere Portionen zu machen, als Tipp zum Einfrieren verrät Dagmar Stadler, sollte man die fertigen Stangen vorher auf einem geölten Blech rollen und erkalten lassen; dann kleben die Stangen beim Einfrieren nicht zusammen.

Ich freue mich über einen Anruf. Oder sprechen Sie mich einfach an, wenn auch Sie uns ein leckeres Rezept verraten und für unsere Leser zur Verfügung stellen möchten. Gutes Gelingen und Guten Appetit wünscht Ihnen

Petra Kronschnabl

Die Kinder probieren Karins´s Kräutertipp gerne aus

Ein spannender Nachmittag war es für die Kinder aus der Mittagsbetreuung der Schule, als Karin Tschöpp mit ihnen Johanniskrautöl ansetzte. Erst konnten die Mädchen und Buben die Pflanze anschauen, fühlen oder daran schnuppern. Karin Tschöpp hatte einen großen Korb voll Johanniskraut dabei. Mit Eifer und Begeisterung waren sie dabei, als anschließend das Öl daraus zubereitet wurde. Wie der Name schon sagt, ist das Johanniskraut an Johanni, dem 24. Juni, voll erblüht. Je nach Wetter kann es auch schon Anfang Juni blühen. Man kann es bis Ende August sammeln. Die beste Sammelzeit ist aber zwischen Sonnwend und Johanni (21. – 24. Juni), da besitzt das Johanniskraut die höchste Heilkraft. Es wächst an sonnigen Weg- und Waldrändern, Magerwiesen und Rainen. Für das Johanniskrautöl sammelt man an einem warmen und sonnigen Tag (am besten vormittags) Blüten und Knospen. Diese werden locker bis zur Hälfte in ein weithalsiges Glas gegeben und mit Olivenöl (Bio-Qualität) übergossen. Das Öl muss die Blüten bedecken. Gut verschließen und ca. 6 Wochen in die Sonne oder an einen warmen Platz stellen. Dann abseihen und in einer dunklen Flasche aufbewahren. Es behält seine Heilkraft zwei Jahre lang. Johanniskrautöl ist sehr vielseitig. Es wirkt schmerzstillend, entzündungshemmend, heilend und hilft äußerlich angewandt bei Sonnenbrand und leichten Wund- und Brandverletzungen. Als Einreibungsmittel bei Rückenschmerzen, Hexenschuss, Ischias, Muskelzerrungen, Muskelkater und Rheumatismus. Überall da, wo besonders viele Nervenenden verletzt sind, und bei ziehenden und reißenden Schmerzen. Es lindert Bauchschmerzen bei Babys und Kindern, wenn man das Öl sanft im Uhrzeigersinn einmassiert. Innerlich hilft das Kraut bei Magen- und Darmschleimhautentzündungen sowie nervösen Magenbeschwerden. Dafür gibt man auf ein Zuckerstückchen ca. 10 Tropfen Öl. 2-3x täglich einnehmen. Bei Hals- oder Mandelentzündung kann man einen Teelöffel Johanniskrautöl schlucken.

Die treuesten Gäste ...

eit 30 Jahren machen Elke und Eberhard Rumpf aus Frankfurt Urlaub in Bischofsmais. Alle Urlaube verbrachte das Ehepaar bei Sophie und Karl Bauhuber in der Dorfstraße. Mit dem Ehepaar Bauhuber verbindet sie eine Freundschaft, viele Aktivitäten werden gemeinsam unternommen und bei jedem Bischofsmaiser Fest sieht man die treuen Gäste. 1. Bürgermeister Walter Nirschl und Verkehrsamtsleiter überreichten neben einer Urkunde auch ein Holundergeschenk und zwei Kaffeetassen mit dem Gemeindewappen (links). Bei einer gemütlich Kaffeetafel in der Pension König in Habischried wurde das Ehepaar Klaus und Verena Rensinghoff aus Castrop-Rauxel für den 10. Aufenthalt geehrt. Penionsinhaberin Marianne König und Verkehrsamtsleiter Max Englram freuten sich darüber, dass das Ehepaar nunmehr seit Jahren mit der sog. "Heinrich-Gruppe" nach Habischried kommt (rechts).

Reisen trotz Behinderung - Entspannende Tage genießen

Bereits zum x-ten Mal kommt eine Reisegruppe aus Sachsen nach Bischofsmais und macht Urlaub. Es ist keine gewöhnliche Reisegruppe. Menschen mit Behinderung reisen in den Bayerischen Wald und machen Urlaub. „Gibt es etwas Schöneres?“, meinte Helmut Plenk, VdK-Geschäftsführer und Behindertenbeauftragter des Landkreises. Er begrüßte die Gruppe zusammen mit Petra und Franz Plenk, Adolf und Annemarie Plenk sen. in der Pension „Berghof Plenk“. Dabei nutzte er die Gelegenheit die Reisenden zu fragen, warum sie in den Bayerischen Wald kommen. Die Antwort blieb keiner schuldig: Sowohl die Betreuer als auch die Menschen mit Behinderung sind hier gut aufgehoben und es freut uns sehr, dass auch Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung hier gut aufgenommen werden. Der Reiseveranstalter „hand-in-hand-reisen“ bietet betreute Reisen für behinderte Menschen, insbesondere schwerbehinderte und hilfebedürftige Senioren an. Die Reiseziele sind deutsche Tourismusregionen, so Heiko Schubert, Verantwortlicher von „hand-in-hand-reisen“. Alle Reisen sind barrierefrei und die bedürftigen Reisegäste werden ganztägig von gut ausgebildeten Pflegefachkräften begleitet. Eines der Stammreiseziele ist der Bayerische Wald. Die Tourismusregion wird für Menschen mit Behinderungen immer besser erschlossen und ist auch wegen seiner reizvollen Natur, der Herzlichkeit der Menschen und der Vielzahl der barrierefreien Erlebnismöglichkeiten außerordentlich beliebt.

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren
Zelle, und mehr ...!
Rindfleisch aus eigener Mast
Wir beliefern auch Familien- und Betriebsfeiern Partyservice
Hauptstraße 26 · 94253 Bischofsmais Tel.: 09920 - 555 · Fax: 8367

Gesetzliche Rente steigt - Helmut Plenk erklärt Neuerungen

Ab 1. Juli steigen die gesetzlichen Renten in den alten Bundesländern um 0,99 Prozent, wie VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk erklärt. Aber nicht alle Rentner werden Ende Juni schon die höhere Rente auf ihrem Konto gehabt haben. Rentner, deren Rente im April 2004 oder später begonnen hat, bekommen die Rente nachträglich ausgezahlt. Sie erhalten somit erst Ende Juli die erste Rentenzahlung mit der Rentenanpassung 2011. Anders sieht es aus, wenn die Rente schon vor April 2004 begonnen hat: Dann wird im Voraus gezahlt. Das heißt, Ende Juni sollte erstmalig die erhöhte Rente für Juli auf dem Konto gewesen sein. Die Freibeträge bei Hinterbliebenenrenten werden zum 1. Juli erhöht: Witwen und Witwer können dann mehr dazuverdienen, ohne dass sich das Einkommen auf die Rente auswirkt. Die Erhöhung der Freibeträge gilt ebenfalls für Waisen- und Erziehungsrenten. Unverändert dagegen bleibt die seit Januar 2008 geltende Hinzuverdienstgrenze von 400 Euro für Rentner, die vor dem Erreichen der Regelaltersgrenze Alters- oder Erwerbsminderungsrente beziehen. Weitere Auskünfte gibt´s in der VdK-Geschäftsstelle Regen, Auwiesenweg 6, 94209 Regen, Tel. 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11, E-mail: kv-regen@vdk.de.

Tipps für Obst aus dem Garten: Einkochen leicht gemacht

Der Garten leuchtet, alles ist reif und erstrahlt in schönen Farben, aber was tun mit so viel Obst und Gemüse? „Verarbeiten Sie es doch zu Marmelade oder Konfitüre, Chutneys, Pickels oder Relishes. Mit nur wenigen Tipps erzielen Sie ein leckeres Ergebnis mit dem Sie lange Freude haben“, rät AOK-Ernährungsberaterin Maria Schmid. Zum Einmachen sollten nur einwandfreie, reife Früchte verwendet werden, die so schnell wie möglich verarbeitet werden müssen. Planen Sie also genügend Zeit für Verlesen, Waschen, Putzen, Kleinschneiden oder Pürieren ein. Wer es lieber nicht so süß mag, sollte anstatt normalem Haushaltszucker Gelierzucker verarbeiten, der enthält zusätzlich Pektin (natürliches Geliermittel), aber meist auch Konservierungsstoffe (Vitamin C, Zitronensäure, Sorbinsäure). So kann Zucker eingespart werden und es macht das Ergebnis fruchtiger und nicht so süß. Die Konservierungsstoffe gelten als gesundheitlich unbedenklich. Statt Gelierzucker kann man auch Gelierpulver verwenden, das vor dem Einkochen mit Zucker gemischt wird. Dies ermöglicht es auch andere Zuckersorten (brauner Zucker, Vollrohrzucker) und Süßungsmittel (Agavendicksaft) zu benutzen. Eines der wichtigsten Kriterien beim Einkochen ist die Sauberkeit. Um die Marmelade besser einfüllen zu können ist ein Trichter sehr hilfreich. Um den Geliergrad zu ermitteln, tauchen Sie einen Holzkochlöffel in die Masse und lassen Sie sie abtropfen, bleibt der letzte Tropfen hängen, weil er schon fest wird, ist die Kochzeit ausreichend. Durch das Eiweiß in den Früchten entsteht beim Kochen ein Schaum, dieser sollte vorm Einfüllen abgeschöpft werden um Keime zu verhindern. Die Schaumbildung kann auch durch ein bisschen Fett reduziert werden. Benutzt man moderne gut schließende Twist-Off-Deckel, ist ein Umdrehen nach dem Befüllen nicht mehr nötig, da sich das Vakuum auch so bildet. Gegen das Verblassen der Früchte (Erdbeeren, Pflaumen) können rote Beerenfrüchte zugegeben werden. Bei Erdbeeren z.B. Kirschen und Johannisbeeren und etwas Zitronensaft, bei Pflaumen eignen sich Holunder- und Brombeeren. Um genügend Vorrat an Früchten zu haben, lassen sich viele Früchte wunderbar kochfertig einfrieren.

EGON KRAUS
PFLASTERBAU
Kanal-Hausanschluss · Erdbewegung · Hofteerung
Reparaturarbeiten von Außenanlagen
Lieferung und Einbau von Kleinkläranlagen
ST.-HERMANN-WEG 2 · 94253 BISCHOFSMAIS
Tel. 0 99 20/685 · Fax 0 99 20/8185

Bestattungen Stangl GmbH

Geschäftsführer: Marcus Stangl

Regen - Teisnach - Kirchberg - March
Grafenau - Spiegelau - Schönberg
Deggendorf

Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Bei einem Trauerfall fällt es den Hinterbliebenen oft schwer, sich in der Vielfalt der zu erledigenden Arbeiten zurecht zu finden.

Wir können Sie weitgehend entlasten, indem Sie **gleich** zu uns kommen oder anrufen und uns mit der Abwicklung der Bestattung beauftragen.
Durch unsere **über 30 jährige Facherfahrung** und das persönliche Gespräch mit Ihnen, sind wir für Sie ein zuverlässiger Helfer. Gerne kommen wir auch zu Ihnen nach Hause um alles nötige zu besprechen.

Wir beraten Sie bei der Wahl der Bestattung (Erd-,Feuer-, See- oder Naturbestattung im Trauerwald).
Wir erledigen für Sie die Behördengänge, organisieren die Trauerfeier, Traueranzeigen in der Tagespresse, Sterbebilder, Trauerkarten, Blumenschmuck und rechnen auf Wunsch auch mit Sterbeversicherungen ab.
Überführungen von und nach allen Orten im In- und Ausland.
Unser Lieferprogramm: Kiefern- und Eichensärge, Truhen.
Glas-, Holz-, Kupfer-, Porzellan, Stahl-, Stein-, Ton- und Biournen.
Sarginnenausstattung, Sargdecken und Kissen, Damen- und Herrentalare.
Gerne beraten wir Sie unverbindlich und kostenlos zur Bestattungsvorsorge (Sterbegeldversicherung, Treuhandeinlage)

Wir haben unser Büro in Bischofsmais zum 01. Mai 2010 geschlossen. Gerne stehen wir Ihnen wie gewohnt in einer anderen Filialen zur Verfügung oder besuchen Sie zu Hause um alles Notwendige zu erledigen.

Marcus Stangl
Geschäftsführer

Der Mensch lebt und besteht
nur eine kleine Zeit.
Und alle Welt vergeht
mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur einer ewig
und an allen Enden
und wir in seinen Händen.
Matthias Claudius

Wir sind immer für Sie erreichbar. Tag und Nacht. Sonn- und Feiertag

in Regen - Amtsgerichtstraße 5 - Telefon 09921 - 94020
in Regen / March - Dorfplatz 13 - Telefon 09921 - 9603078
in Kirchberg - Regener Straße 1 - Telefon 09927 - 903203
in Teisnach - Deggendorfer Straße 12 - Telefon 09923 - 801989

Veranstaltungen in der Gemeinde

August

Mi. 03.08.2011 04.00 Uhr Sonnenaufgangswanderung zum Geißkopf
(im Rahmen des Ferienprogramms)

Fr. 05.08.2011 14.00 Uhr
Lustiger **Kurparknachmittag** mit Kinderflohmarkt, Ponyreiten u. v. m. (im Rahmen des Ferienprogramms)

Do. 04.08.2011 19.00 Uhr
Dorfabend am Marktplatz im Kurpark

Sa. 06.08.2011 – So. 07.08.2011 30-jähriges Gründungsfest des SV Habischried beim Sportplatz in Habischried

Mo. 08.08.2011 14.00 Pony-Nachmittag auf dem Traiberhof (im Rahmen des Ferienprogramms)

Di.09.08.2011 Vorkirchweih St. Hermann

Mi. 10.08.2011 St. Hermann-Kirchweih
Gottesdienste von 7.00 – 11.00 Uhr

Do. 11.08.2011 12.30 Uhr Fahrt nach Spiegelau zum Waldspielplatz (im Rahmen des Ferienprogramms)

Fr. 12.08.2011 17.00 Heimatfest
Musik: Partyband „Frontal
Sa. 13.08.2011 19.00 Heimatfest „Tag der Betriebe“ Musik: „Bajuwaren“
So. 14.08.2011 Heimatfest ab 11.00 Uhr mit Gockerlverkauf, Seniorenbewirtung, Kindernachmittag,
Musik: „Kasplattnrocker“
Mo. 15.08.2011 Festausklang mit der Kapelle „Mia sans“

Mo. 15.08.2011 10.30 Geißkopfkirchweih mit Bergmesse, Kräuterweihe, musikalischer Unterhaltung

Mi. 17.08.2011 15.00 Heimische Unterwasserwelt am Bach entdecken (im Rahmen des Ferienprogramms)

Fr. 19.08.2011 17.15 Entenrallye auf dem Hermannsbach (im Rahmen des Ferienprogramms)

Sa. 20.08.2011 16.15 Auffahrt zum Geißkopf, Laternenzug vom Landshuter Haus (im Rahmen des Ferienprogramms

So. 21.08.2011 10.00 Jazzfrühschoppen mit den 4-Deuces im Kurpark
19.00 Jahreskonzert des Wallfahrts- und Fördervereins St. Hermann

Di. 23.08.11 17.00 Vorkirchweih

Mi. 24.08.2011 2. St. Hermann-Kirchweih,
Gottesdienste von 7.00 – 11.00 Uhr

Sa. 27.08.2011 16.00 Wanderung zum Nest (Bay. Waldverein Sektion Bischofsmais)

September

So. 04.09.2011 9.30 19. St. Hermann-Ritt in St. Hermann (Gottesdienst, Umritt, Pferdesegnung, Festbetrieb) Musik: Musikverein Bischofsmais

So. 11.09.2011 10.00 Wanderung des Bay. Waldvereins von Schöneck zum Langdorfer Aussichtsturm

Fr. 16.09.2011 19.00 Weinfest der Seiboldsrieder Schützen im Schützenheim Seiboldsried

Sa. 17.09.2011 17.00 Sitzweil des Bay. Waldvereins – Bischofsmais im Landshuter Haus

Sa. 24.09.2011 19.00 Weinfest des Schnupferclubs Hochdorf in der Wartnerhalle in Hochdorf

So. 25.09.2011 10.00 Wanderung des Bay. Waldvereins ins Cafe Mariandl zum Rehessen